

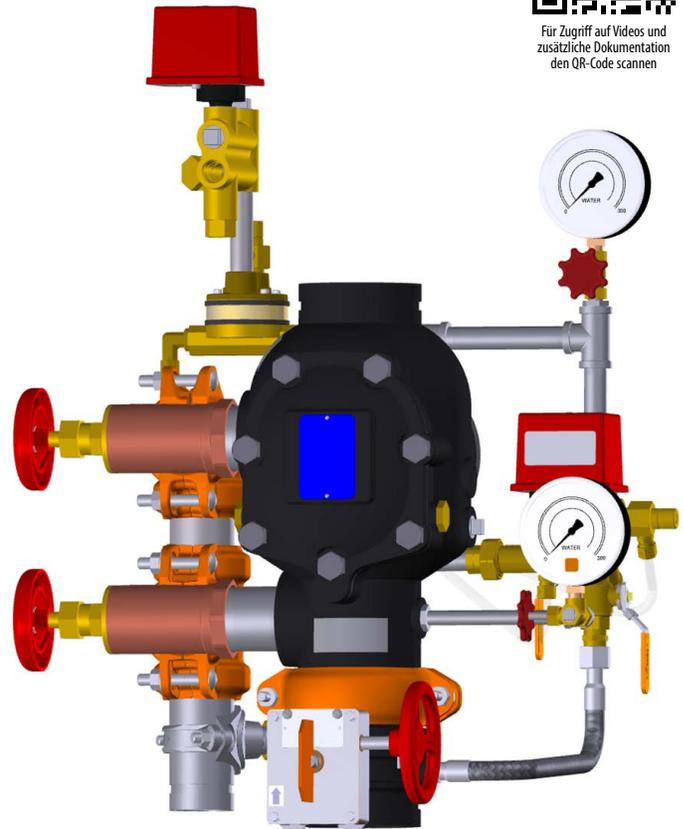
FireLock NXT™ Sprühflutventil Serie 769N

Systeme mit pneumatischer, hydraulischer und elektrischer Auslösung

BEWAHREN SIE DIESE ANLEITUNG ZUR ZUKÜNFTIGEN
BEZUGNAHME AN DER INSTALLIERTEN VENTILSTATION AUF



Für Zugriff auf Videos und
zusätzliche Dokumentation
den QR-Code scannen



⚠️ ACHTUNG



- Lesen Sie alle Anweisungen sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation von Victaulic Produkten beginnen.
 - Vergewissern Sie sich unmittelbar vor Installation, Ausbau, Einstellung oder Wartung von Victaulic Produkten immer, dass das Rohrleitungssystem vollständig drucklos gemacht und entleert wurde.
 - Tragen Sie Schutzbrille, Schutzhelm und Sicherheitsschuhe.
- Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen und Sachschäden kommen.

- FireLock NXT™ Sprühflutventile der Serie 769N dürfen nur in Brandschutzsystemen eingesetzt werden, die entsprechend den derzeit geltenden Normen der National Fire Protection Association (NFPA 13, 13D, 13R usw.) oder gleichwertigen Normen und in Übereinstimmung mit den maßgeblichen Gebäude- und Brandschutzvorschriften ausgelegt und installiert werden. Diese Normen und Vorschriften enthalten wichtige Informationen zum Schutz der Systeme vor Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, Korrosion, mechanischer Beschädigung usw.
- Diese Montageanleitung ist für erfahrene, geschulte Monteure gedacht. Der Monteur muss die Verwendung dieses Produkts verstehen und wissen, warum es für die spezifische Anwendung spezifiziert wurde.
- Der Monteur muss die branchenüblichen Sicherheitsnormen und die möglichen Folgen einer unsachgemäßen Montage des Produkts verstehen.

Wenn die Montageanforderungen und die maßgeblichen örtlichen und nationalen Vorschriften und Normen nicht beachtet werden, kann dadurch die Integrität des Systems beeinträchtigt oder ein Ausfall des System verursacht werden, wodurch es zu tödlichen oder schweren Verletzungen und Sachschäden kommen kann.

FIRELOCK NXT™ SPRÜHFLUTVENTIL DER SERIE 769N

DIESER ABSCHNITT ZUR SCHNELLEN BEZUGNAHME DIENT FÜR DIE INBETRIEBNAHME DES SYSTEMS UND FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON DURCHFLUSSALARMTTESTS.

EIN ERFAHRENER, GESCHULTER MONTEUR MUSS DIE INHALTE DIESES HANDBUCHS SOWIE ALLE WARNHINWEISE LESEN UND VOLLSTÄNDIG VERSTEHEN, BEVOR ER MIT DER INBETRIEBNAHME DES SYSTEMS BEGINNT.

ANFÄNGLICHE SYSTEMEINRICHTUNG

ANMERKUNG

Vergewissern Sie sich vor der anfänglichen Systemeinrichtung, dass die folgenden Schritte durchgeführt wurden:

- **FÜR SYSTEME MIT HYDRAULISCHER AUSLÖSUNG:** Vergewissern Sie sich, dass die Steuerleitung für die hydraulische Auslösung an der auf der Trimming-Zeichnung dargestellten Stelle angeschlossen ist.
- **FÜR SYSTEME MIT PNEUMATISCHER AUSLÖSUNG:** Vergewissern Sie sich, dass die Rohre für die pneumatische Auslösung wie auf der Trimming-Zeichnung dargestellt mit dem Luftverteiler verbunden sind.
- **FÜR SYSTEME MIT ELEKTRISCHER AUSLÖSUNG:** Vergewissern Sie sich, dass eine zugelassene Alarmzentrale für den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems installiert ist.

Schritt 1:

Überprüfen Sie, dass alle Entleerungen des Systems geschlossen sind und das System leckagefrei ist.

Schritt 2:

Überprüfen Sie, dass das System drucklos gemacht wurde. Die Manometer sollten einen Druck von Null anzeigen.

Schritt 3:

Stellen Sie sicher, dass der Kugelhahn des Probealarms geschlossen ist.

Schritt 4:

Öffnen Sie an hydraulischen und elektrischen Auslöse-Trimmings den Kugelhahn der Füllleitung. Lassen Sie Wasser durch den Schlauch der automatischen Entleerung fließen und fahren Sie dann mit Schritt E5a fort. Fahren Sie bei Systemen mit pneumatischer Auslösung mit Schritt P5a fort.

FÜR SYSTEME MIT PNEUMATISCHER AUSLÖSUNG:

Schritt P5a: Beaufschlagen Sie das System mit pneumatischer Auslösung mit Luft, indem Sie den Kompressor einschalten oder den Kugelhahn zur schnellen Befüllung an der AMTA öffnen. Beaufschlagen Sie das System für die pneumatische Auslösung bis zu einem Druck von mindestens 13 psi/90 kPa/0,9 bar.

Schritt P5b: Wenn das System ca. 10 psi/69 kPa/0,7 bar erreicht und keine weitere Feuchtigkeit aus der automatischen Entlüftung austritt, ziehen Sie die Hülse für automatische Entlüftung der Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 nach oben. **ANMERKUNG:** Die Schraube für die automatische Entlüftung sollte abdichten und in der eingestellten Position („OBEN“) bleiben.

Schritt P5c: Wenn der Luftdruck des Systems erreicht ist, schließen Sie den Kugelhahn zur schnellen Befüllung an der AMTA.

Schritt P5d: Öffnen Sie den Kugelhahn zur langsamen Befüllung an der AMTA. **ANMERKUNG:** Wenn Sie den Kugelhahn zur langsamen Befüllung nicht geöffnet lassen, kann der Systemdruck abfallen, wodurch das Ventil im Falle einer Systemleckage auslösen kann.

Schritt P5e: Öffnen Sie den Kugelhahn der Füllleitung. Lassen Sie Wasser durch den Schlauch der automatischen Entleerung fließen.

Schritt P5f: Ziehen Sie die Hülse der automatischen Entleerung nach oben.

FÜR SYSTEME MIT ELEKTRISCHER AUSLÖSUNG:

Schritt E5a: Vergewissern Sie sich, dass das Magnetventil geschlossen (entmagnetisiert) ist.

Schritt E5b: Vergewissern Sie sich, dass kein Wasser durch das Magnetventil fließt.

Schritt 6:

Öffnen Sie das Ventil der Handauslösung, um eventuell vorhandene Luft abzulassen, und schließen Sie es anschließend wieder. Vergewissern Sie sich, dass der Druck der Füllleitung dem Versorgungsdruck entspricht und überprüfen Sie, dass die automatische Entleerung eingestellt ist, indem Sie die Hülse der automatischen Entleerung nach oben ziehen.

Schritt 7:

Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.

Schritt 8:

Öffnen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung langsam so weit, bis der Wasserfluss aus dem geöffneten Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung kontinuierlich ist.

Schritt 9:

Wenn ein stetiger Wasserfluss zu verzeichnen ist, schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.

Schritt 10:

Öffnen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung vollständig.

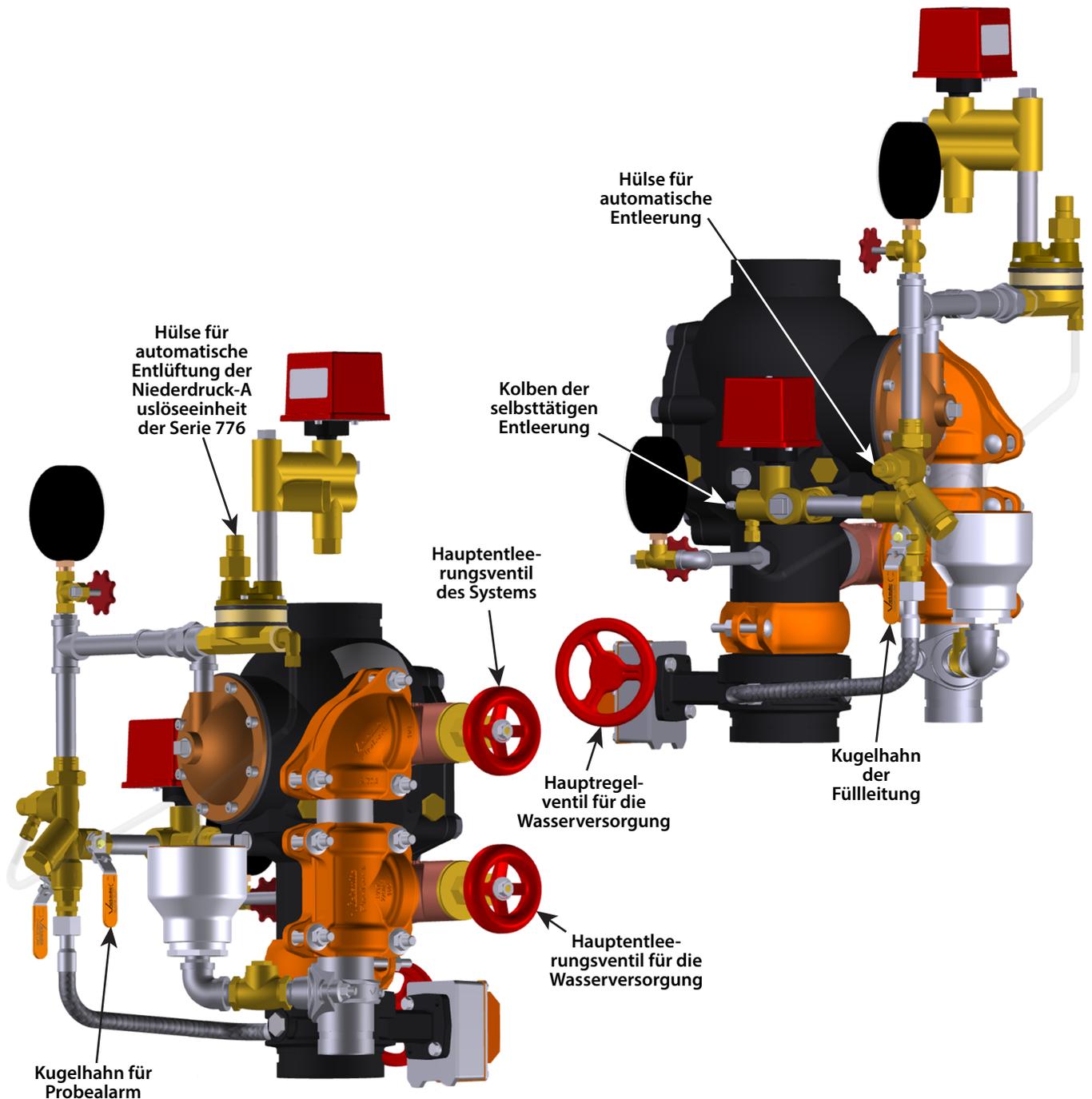
Schritt 11:

Stellen Sie sicher, dass sich alle Ventile in ihrer normalen Betriebsstellung befinden (beziehen Sie sich auf unten stehende Tabelle).

NORMALE BETRIEBSSTELLUNGEN FÜR VENTILE

Ventil	Normale Betriebsstellung
Hauptregelventil für die Wasserversorgung	Geöffnet
Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung	Geschlossen
Hauptentleerungsventil des Systems	Geschlossen
Kugelhahn der Füllleitung der Ansaugverteiler-Baugruppe	Geöffnet

Ventil	Normale Betriebsstellung
Kugelhahn des Probealarms der Ansaugverteiler-Baugruppe	Geschlossen
Kugelhahn zur langsamen Befüllung der Victaulic AMTA (falls maßgeblich)	Geöffnet
Kugelhahn zur schnellen Befüllung der Victaulic AMTA (falls maßgeblich)	Geschlossen



Pneumatisches Auslöse-Trimming dargestellt
(Handauslösung zur Verdeutlichung der Komponenten nicht dargestellt)

ERFORDERLICHER DURCHFLUSSALARMTTEST

Beziehen Sie sich für die Durchführung von Durchflussalarmtests auf NFPA 25, FM-Datenblätter oder die jeweils maßgeblichen lokalen Anforderungen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Teilen Sie der zuständigen Behörde vor Ort, den Fernüberwachungsstationen und im betroffenen Bereich befindlichen Personen mit, dass der Durchflussalarmtest durchgeführt wird.
2. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung ganz, um Fremdkörper aus der Wasserversorgung herauszuspülen.
3. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.
4. Öffnen Sie den Kugelhahn für den Probealarm. Überprüfen Sie, dass die mechanischen und elektrischen Alarme aktiviert sind und dass die Fernüberwachungsstationen, falls zutreffend, ein Alarmsignal erhalten.
5. Schließen Sie nach der Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion aller Alarme den Kugelhahn für den Probealarm wieder.
6. Drücken Sie den Kolben der selbsttätigen Entleerung an der Alarmverteilerbaugruppe hinein, um sicherzustellen, dass die Alarmleitung drucklos ist.
7. Überprüfen Sie, dass keine Alarme mehr ertönen, dass die Alarmleitung ganz entleert ist und die Alarme der Fernüberwachungsstationen richtig zurückgesetzt sind.
8. Überprüfen Sie, dass aus der selbsttätigen Entleerung an der Alarmverteilerbaugruppe weder Wasser noch Luft austritt.
9. Lassen Sie der zuständigen Behörde, falls erforderlich, die Testergebnisse zukommen.

INHALTSVERZEICHNIS

Gefahrenermittlung	4
Sicherheitshinweise für Monteure	4
Wichtige Informationen zur Installation	5
Hydrostatische Prüfung	5
Erhalt der Lieferung	6
Trimming-Abmessungen	7
Trimming-Komponenten – Explosionszeichnung – pneumatisches	
Auslöse-Trimming	8
Trimming-Komponenten – Explosionszeichnung – hydraulisches	
Auslöse-Trimming	9
Trimming-Komponenten – Explosionszeichnung – elektrisches	
Auslöse-Trimming	10
Interne Ventilkomponenten – Schnitt- und Explosionszeichnungen	11
Anforderungen an die Druckluftversorgung	12
Basis-(Grundgestell)- oder Riser-(Steigleitungs)-montierte Kompressoren	12
Werkstattdruckluft oder auf Tanks montierte Kompressoren	12
Einstellungen für Luftdrucküberwachungsschalter und Alarmdruckschalter	12
Diagramme für hydraulische Auslöseleitungen	13–15
ABSCHNITT I	
Anfängliche Systemeinrichtung	17
ABSCHNITT II	
Rückstellung des Systems	21
ABSCHNITT III	
Wöchentliche externe Inspektion	23
Monatliche externe Inspektion	23
ABSCHNITT IV	
Erforderlicher Hauptentleerungstest	25
Erforderlicher Durchflussalarmtest	26
Erforderlicher Wasserstands- und Niederdruckalarmtest	27
Erforderlicher teilweiser Betriebstest (Auslösetest)	28
Erforderlicher vollständiger Betriebstest (Auslösetest)	29
ABSCHNITT V	
Erforderliche interne Inspektion	31
ABSCHNITT VI	
Ausbau und Austausch der Klappendichtung	33
Ausbau und Austausch der Klappenbaugruppe	34
Montage der Abdeckung und deren Dichtung	35
Ausbau und Austausch der Membran	36
Reinigung der Patrone der Ansaug- und Luftverteiler-Baugruppen	37
Austausch des Filters in Niederdruck-Auslöseeinheiten der Serie 776 (pneumatische Auslöse-Systeme)	37
ABSCHNITT VII	
Fehlersuche und -behebung	39

GEFAHRENKENNZEICHNUNG



Die Definitionen zur Kennzeichnung der unterschiedlichen Gefahrenstufen sind nachfolgend angegeben. Wenn Sie dieses Symbol sehen, besteht Verletzungsgefahr. Lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig durch.

ACHTUNG

- Mit dem Begriff „**ACHTUNG**“ wird das Vorhandensein von Gefahren oder gefährlicher Verfahren identifiziert, die bei Nichtbeachtung von Anweisungen zum Tod oder zu ernsthaften Körperverletzungen sowie Sachschäden führen können.

VORSICHT

- Mit dem Begriff „**VORSICHT**“ werden mögliche Gefahren oder gefährliche Verfahren gekennzeichnet, die bei Nichtbeachtung der Anweisungen zu Verletzungen und Produkt- oder Sachschäden führen können.

ANMERKUNG

- Mit dem Begriff „**ANMERKUNG**“ werden besondere Anweisungen gekennzeichnet, die zwar wichtig sind, sich aber nicht direkt auf Gefahren beziehen.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR MONTEURE

ACHTUNG



- Dieses Produkt muss von einem erfahrenen, geschulten Monteur unter Beachtung aller Anweisungen installiert werden. Diese Anweisungen enthalten wichtige Informationen.
- Vergewissern Sie sich unmittelbar vor Installation, Ausbau, Einstellung oder Wartung von Victaulic Produkten immer, dass das Rohrleitungssystem vollständig drucklos gemacht und entleert wurde.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann eine Fehlfunktion des Produkts verursacht werden, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen und zu Sachschäden führen kann.

1. Lesen Sie alle Anweisungen sorgfältig durch und beziehen Sie sich auf die Trimming-Diagramme, bevor Sie mit Installations-, Wartungs- und Prüfarbeiten an diesem FireLock NXT Sprühflutventil der Serie 769N von Victaulic beginnen. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb und die Zulassung müssen das FireLock NXT Sprühflutventil der Serie 769N und dessen Zubehör gemäß den spezifischen, mitgelieferten Trimming-Diagrammen installiert werden.
2. Verwenden Sie ausschließlich empfohlenes Zubehör. Zubehör und Ausstattungen, die für den Gebrauch mit diesem Sprühflutventil nicht zugelassen sind, können zum unsachgemäßen Betrieb des Systems und zu Sachschäden führen.
3. Tragen Sie Schutzbrille, Schutzhelm, Sicherheitsschuhe und Gehörschutz. Tragen Sie einen Gehörschutz, wenn Sie über einen längeren Zeitraum hinweg starkem Werkstattlärm ausgesetzt sind.
4. Beugen Sie Rückenverletzungen vor. Für Positionierung und Installation der Ventilbaugruppe sind mehrere Personen (oder mechanisches Hebezubehör) erforderlich. Wenden Sie immer ordnungsgemäße Hebetekniken an.
5. Halten Sie die Arbeitsbereiche sauber. Halten Sie Arbeitsbereiche sauber und gut beleuchtet und halten Sie genügend Platz für die ordnungsgemäße Installation der Ventilstation, des Trimmings und des Zubehörs frei.
6. Vermeiden Sie Einklemm- und Quetschpunkte. Seien Sie aufgrund des Gewichts des Ventilgehäuses um potenzielle Einklemm- und Quetschpunkte und federbelastete Komponenten (z. B. Klappenbaugruppe) herum vorsichtig, um Verletzungen vorzubeugen.

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR INSTALLATION

1. **Überprüfen Sie, dass ausreichend Platz für die Ventilstation, das Trimming und das Zubehör vorhanden ist.** Beziehen Sie sich für Informationen zu den Abmessungen auf Seite 7.
2. **Spülen Sie die Wasserversorgungsleitungen.** Spülen Sie die Wasserversorgungsleitungen vor der Installation eines FireLock NXT Sprühflutventils der Serie 769N gründlich durch, um alle Fremdstoffe daraus zu entfernen.
3. **Schützen Sie das System vor Frost.** FireLock NXT Sprühflutventile der Serie 769N und Versorgungsleitungen DÜRFEN sich NICHT in einem Bereich befinden, in dem das Ventil Gefriertemperaturen oder mechanischen Beschädigungen ausgesetzt sein kann.
4. **Überprüfen Sie die Materialkompatibilität.** Es liegt in der Verantwortung des Systemplaners, die Kompatibilität der Materialien des FireLock NXT Sprühflutventils der Serie 769N, des Trimmings sowie der entsprechenden Zubehörteile in korrosiven Umgebungen oder bei Verwendung kontaminierten Wassers zu gewährleisten.
5. **Versorgung des Systems mit Luft und Stickstoff.** Die Luft- oder Stickstoffversorgung für das Rohrleitungssystem muss sauber, trocken und ölfrei sowie geregelt, gedrosselt und ununterbrochen sein. Beziehen Sie sich auf den Abschnitt „Anforderungen an die Druckluftversorgung“. Beobachten Sie den Systemluftdruck über einen Zeitraum von 24 Stunden hinweg, um die Systemintegrität zu überprüfen. Falls der Systemluftdruck innerhalb dieses Zeitraums abnimmt, suchen und beheben Sie alle Leckagen.
ANMERKUNG: Die NFPA fordert, dass Leckagen über einen 24-Stunden-Zeitraum hinweg weniger als 1 ½ psi/10 kPa/0,1 bar betragen.
6. **Versorgung des Systems mit Wasser.** Beaufsichtigen Sie die Füllleitung mit Druck, indem Sie für eine ununterbrochene, dem Hauptregelventil vorgeschaltete Wasserzufuhr sorgen. Falls ein ununterbrochener Wasserdurchflussalarm erforderlich ist, empfiehlt Victaulic die Verwendung eines Niederdruckalarms, der der Ansaugverteilerbaugruppe nachgeschaltet an der Füllleitung installiert wird.
7. **Die Wasserversorgungsleitungen müssen ein Gefälle aufweisen.** Den Anforderungen von NFPA 13 zufolge müssen die Rohrleitungen ein Gefälle aufweisen, so dass die Systeme ordnungsgemäß entleert werden können. Für Bereiche, in denen viel Kondensation auftritt oder in denen Rohrleitungen nicht mit Gefälle verlegt sind, ist das optionale selbsttätige Entleerungs-Set der Serie 75D erhältlich, das die selbsttätige Entleerung von Wasser aus der Steigleitung unterstützt.
8. **WENN DIE WASSEREINSPEISUNG AUS IRGEND EINEM GRUND UNTERBROCHEN WIRD UND DER VERSORGUNGSDRUCK DES SYSTEMS AN DIE VENTILSTATION SINKT, STELLEN SIE SICHER, DASS DIE FÜLLEITUNG VOLLSTÄNDIG MIT DRUCK BEAUFSCHLAGT IST, BEVOR DAS SYSTEM WIEDER IN BETRIEB GENOMMEN WIRD.**

HYDROSTATISCHE PRÜFUNG

⚠ ACHTUNG	
	<ul style="list-style-type: none"> Wenn ein Test mit Druckluft erforderlich ist, darf ein Luftdruck von 50 psi/ 345 kPa/3,4 bar NICHT überschritten werden. <p>Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen und Sachschäden führen.</p>

Maximaler Betriebsdruck des Ventils:

- 300 psi/2065 kPa/20,7 bar

Das Ventil wird im Werk auf folgende Drücke getestet:

- 600 psi/4135 kPa/4,1 bar (alle Größen)

Das Ventil kann mit folgenden Drücken hydrostatisch gegen die Klappe getestet werden:

- 200 psi/1380 kPa/13,8 bar oder 50 psi/345 kPa/3,4 bar über dem normalen Wasserversorgungsdruck (über einen begrenzten Zeitraum von 2 Stunden) für die Zulassung durch die zuständige Behörde

ERHALT DER LIEFERUNG

ANMERKUNG

- In den Zeichnungen und/oder Bildern in diesem Handbuch können Produktmerkmale zur Verdeutlichung hervorgehoben sein.
- Dieses Produkt und dieses Handbuch für Installation, Wartung und Tests enthalten Handelsmarken, Copyrights und/oder patentierte Merkmale, die das ausschließliche Eigentum von Victaulic sind.

Die unten stehend orange schattierten Komponenten werden separat von der Ventilstation verschickt und müssen gemäß der mitgelieferten Trimming-Zeichnung installiert werden. **ANMERKUNG:** Die Abbildung zeigt die Vic-Quick Riser (VQR)-Baugruppe.

1. Überprüfen Sie, dass alle Komponenten mitgeliefert wurden und dass alle benötigten Werkzeuge für die Installation vorhanden sind. Stellen Sie sicher, dass die Trimming-Zeichnung den Anforderungen des Systems entspricht.
2. Entfernen Sie alle Kunststoffkappen und Schaumeinlagen von der Ventilstation.

⚠ VORSICHT

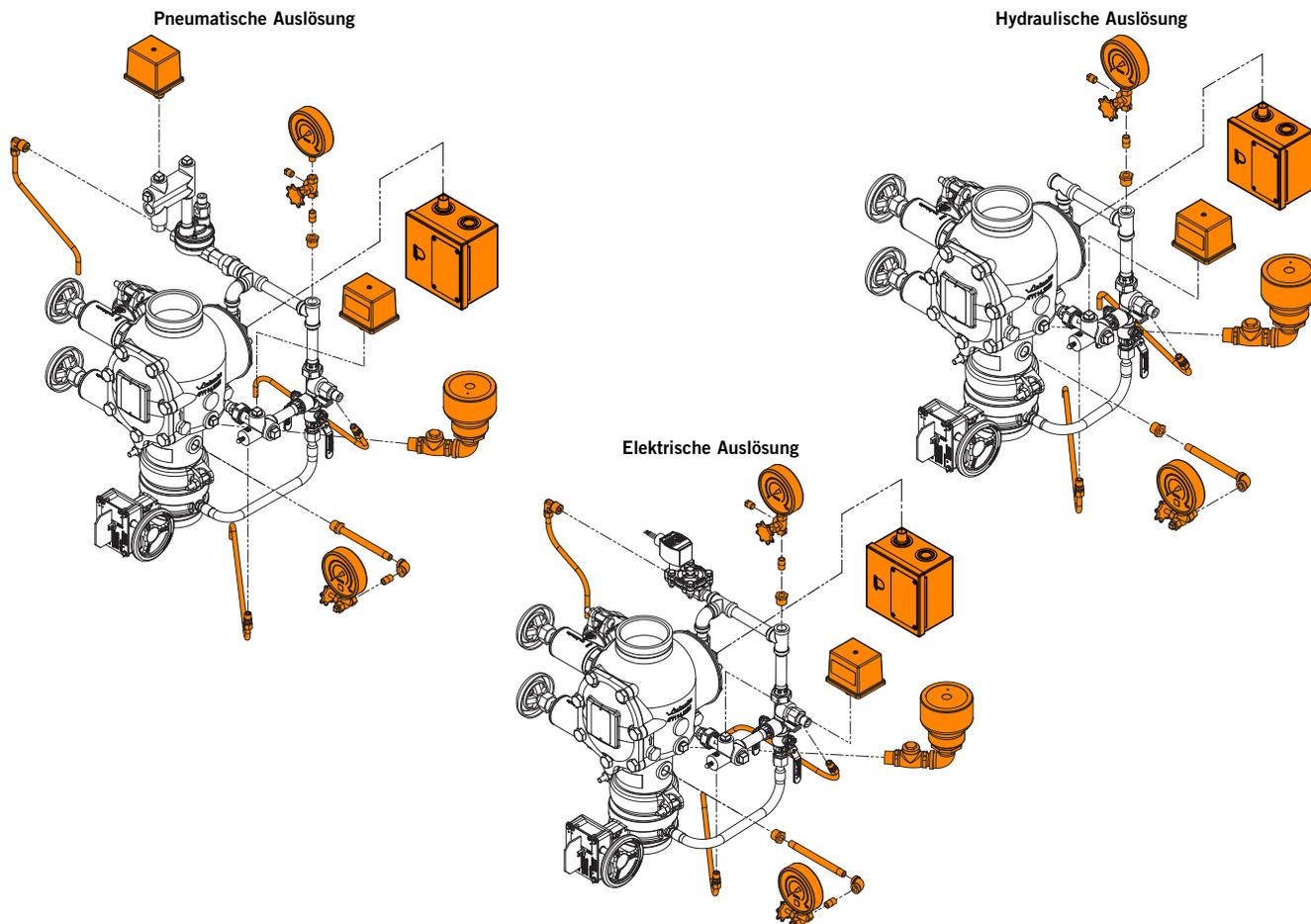
- Stellen Sie sicher, dass alle für den Versand innen und außen am Ventilgehäuse angebrachten Schutzvorrichtungen vor der Installation entfernt werden.
- Stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper in das Gehäuse der Ventilstation, die Rohrnippel oder die Öffnungen der Ventilstation gelangen können.
- Achten Sie bei Verwendung anderer Materialien als PTFE-Gewindedichtband besonders darauf, dass nichts in das Trimming gelangt.

Die Nichtbeachtung dieser Anleitung kann zum unsachgemäßen Betrieb der Ventilstation führen, was Verletzungen und Sachschäden nach sich ziehen kann.

3. Installieren Sie die Ventilbaugruppe mit zwei starren Kupplungen von Victaulic in der Steigleitung. Beziehen Sie sich für die vollständigen Installationsanforderungen auf die mit der Kupplung gelieferten Anweisungen. **FIRELOCK NXT SPRÜHFLUTVENTILE DER SERIE 769N DÜRFEN AUSSCHLIESSLICH SENKRECHT EINGEBAUT WERDEN, WOBEI DER AUF DEM GEHÄUSE ABGEBILDETE PFEIL NACH OBEN ZEIGEN MUSS.**
4. Bringen Sie bei Komponenten, die separat von der Ventilstation geliefert werden, eine kleine Menge Dichtmasse oder PTFE-Gewindedichtband auf die Außengewinde aller Gewindeverbindungen auf. Bringen Sie KEIN Dichtband, Dichtmasse oder andere Fremdkörper in die Öffnungen der Gewindeverbindungen.

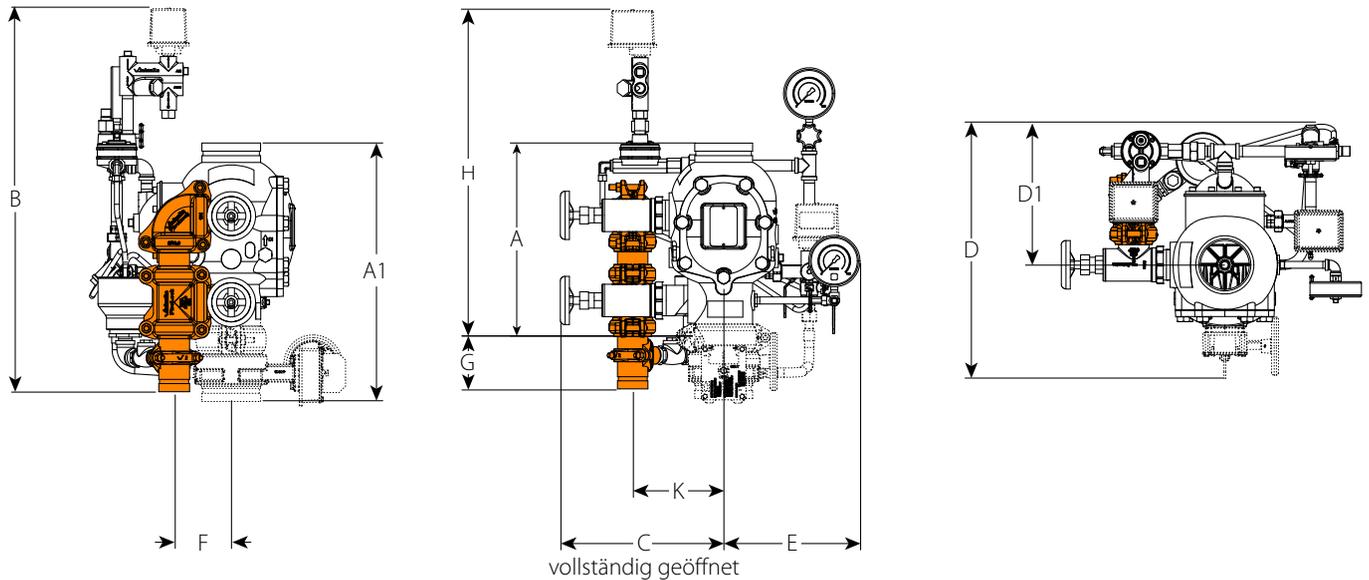


5. Klemmverschraubungen und Schläuche für Verbindungen vom Auslass der automatischen Entleerung, der Alarmverteilerbaugruppe und von der Auslöseeinheit zum Tropfbecher oder Ablass werden mitgeliefert. Installieren Sie die Klemmverschraubungen gemäß der mitgelieferten Trimming-Zeichnung. **STECKEN SIE NIEMALS ANSTELLE DER KLEMMVERSCHRAUBUNG/DES SCHLAUCHS EINEN STOPFEN IN DEN AUSLASS DER AUTOMATISCHEN ENTLERUNG, DER ALARMVERTEILERBAUGRUPPE ODER DER AUSLÖSEEINHEIT.**



TRIMMING-ABMESSUNGEN

EIN 4-ZOLL/114,3-MM-VENTIL MIT PNEUMATISCHEM AUSLÖSE-TRIMMING IST UNTEN ABGEBILDET
 1 ½ - 2-ZOLL/48,3 - 60,3-MM-KONFIGURATIONEN ENTHALTEN ¼-ZOLL/19-MM-ENTLEERUNGSVENTILE
 2 ½ - 3-ZOLL/73,0 - 88,9-MM-KONFIGURATIONEN ENTHALTEN 1 ¼-ZOLL/31-MM-ENTLEERUNGSVENTILE
 4 - 8-ZOLL/114,3 - 219,1-MM-KONFIGURATIONEN ENTHALTEN 2-ZOLL/50-MM-ENTLEERUNGSVENTILE



ANMERKUNGEN:

Die obigen Zeichnungen entsprechen dem pneumatischen Auslöse-Trimming mit der Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776. Darüber hinaus können diese Abmessungen auch für hydraulische und elektrische Auslöse-Trimmings angewandt werden.

Die Abmessung „A“ ist die tatsächliche Ausbauabmessung des Ventilgehäuses.

Die Abmessung „A1“ ist die tatsächliche Ausbauabmessung des Ventilgehäuses mit dem Hauptregelventil der Wasserversorgung.

Die Abmessungen „D“ und „D1“ sind keine Fixmaße. Der Tropfbecher kann gedreht werden, um für einen größeren Abstand auf der Rückseite des Trimmings zu sorgen.

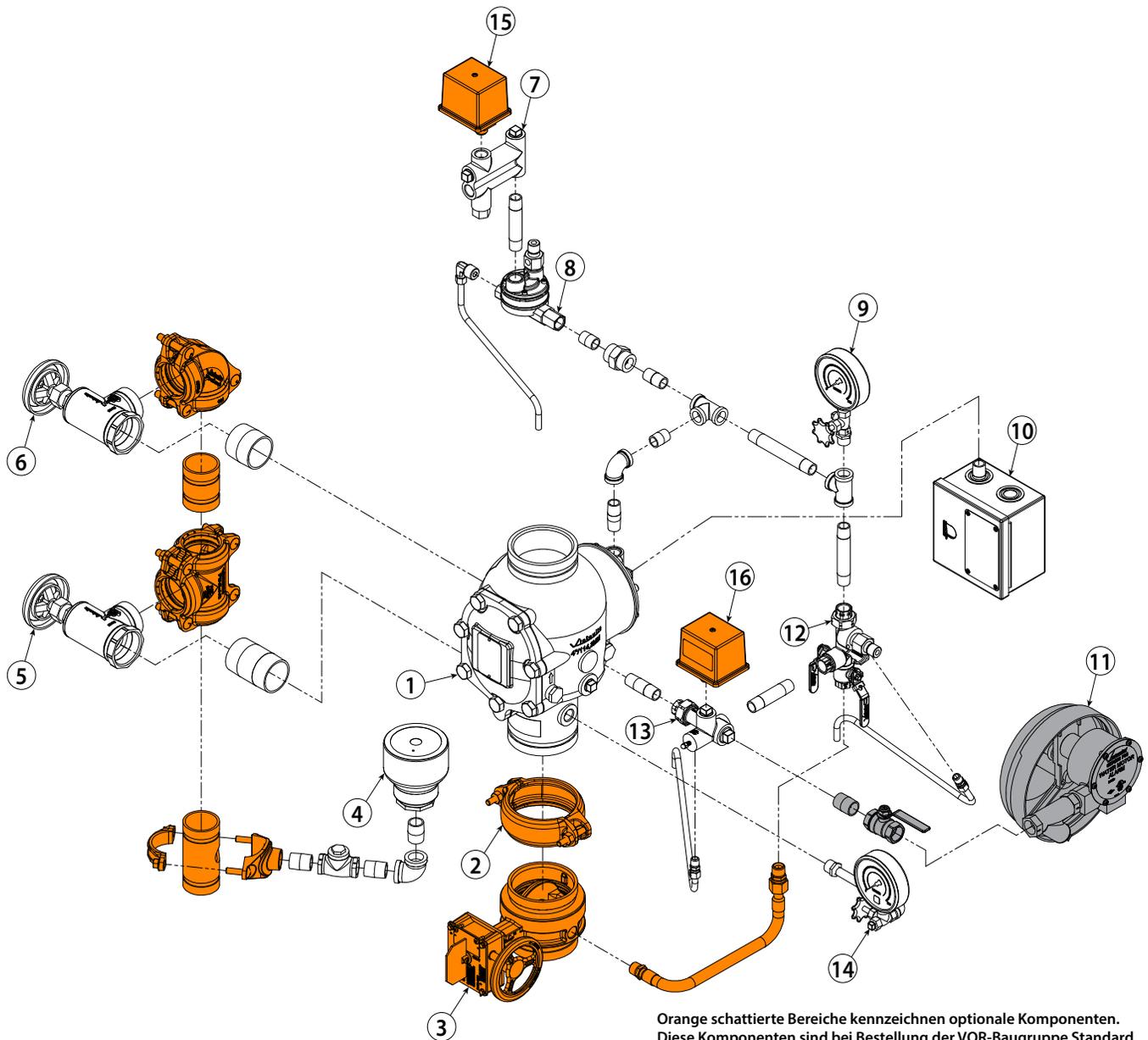
Optionale Komponenten sind mit gestrichelten Linien eingezeichnet.

Der empfohlene Anschlussatz für die Entleerung (orange schattiert) ist zur Information und für die Maße bei einem Ausbau abgebildet. Dieser Entleerungsanschluss ist bei Bestellung der VQR-Baugruppe Standard.

Nennweite Zoll oder mm	Abmessungen – Zoll/mm											Ungef. Gewicht pro St. lbs/kg	
	A	A1	B	C	D	D1	E	F	G	H	K	Ohne Trimming	Mit Trimming
1 ½	9,00 228,60	16,37 415,80	33,00 838	8,75 222	14,25 362	9,00 229	9,25 235	3,25 83	10,25 260	22,75 578	5,50 140	16,7 7,6	43,0 19,5
2	9,00 228,60	13,83 351,28	33,00 838	8,75 222	15,50 394	9,00 229	9,25 235	3,25 83	10,25 260	22,75 578	5,50 140	17,0 7,7	43,0 19,5
2 ½	12,61 320,29	16,51 419,35	33,50 851	11,25 286	17,75 451	10,25 260	9,75 248	4,00 102	9,75 248	23,75 603	6,50 165	41,0 18,7	65,0 29,5
76,1 mm	12,61 320,29	16,51 419,35	33,50 851	11,25 286	17,75 451	10,25 260	9,75 248	4,00 102	9,75 248	23,75 603	6,50 165	41,0 18,7	65,0 29,5
3	12,61 320,29	16,51 419,35	33,50 851	11,25 286	17,75 451	10,25 260	9,75 248	4,00 102	9,75 248	23,75 603	6,50 165	41,0 18,7	65,0 29,5
4	15,03 381,76	19,85 504,19	30,25 768	13,00 330	20,00 508	11,25 286	11,00 279	4,75 121	4,50 114	25,75 654	7,50 191	59,0 26,7	95,0 43,0
165,1 mm	16,00 406,40	22,13 562,10	31,50 800	14,00 356	24,75 629	11,75 298	11,00 279	4,50 114	4,50 114	27,00 686	8,25 210	80,0 36,2	116,0 52,6
6	16,00 406,40	22,13 562,10	31,50 800	14,00 356	24,75 629	11,75 298	11,00 279	4,50 114	4,50 114	27,00 686	8,25 210	80,0 36,2	116,0 52,6
8	17,50 444,50	23,02 584,71	33,25 845	14,75 375	25,75 654	12,50 318	12,25 311	4,75 121	4,25 108	29,00 737	9,25 235	122,0 55,3	158,0 71,6

TRIMMING-KOMPONENTEN – EXPLOSIONSZEICHNUNG

FireLock NXT Sprühflutventil der Serie 769N – pneumatisches Auslöse-Trimming



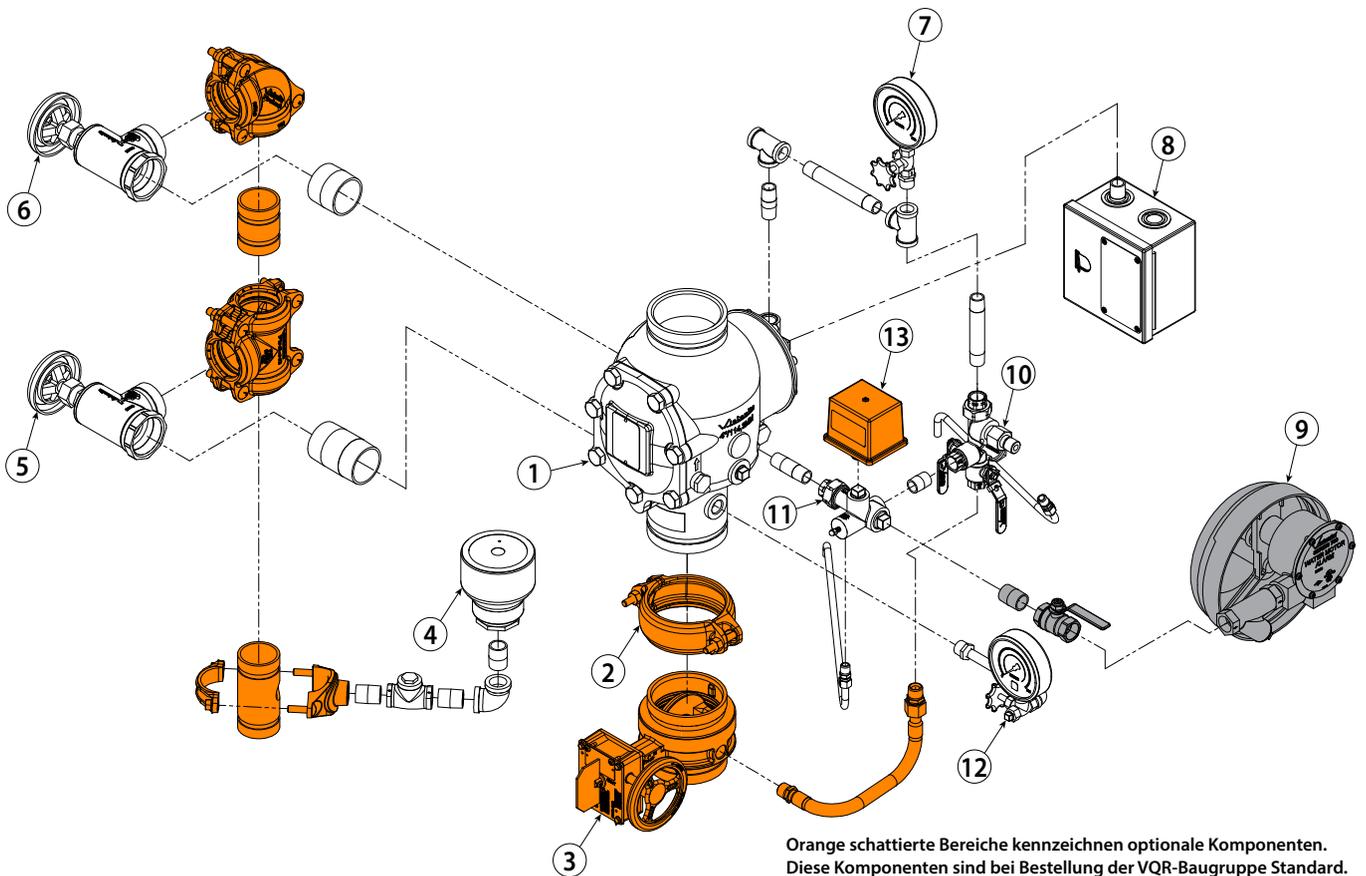
Orange schattierte Bereiche kennzeichnen optionale Komponenten. Diese Komponenten sind bei Bestellung der VQR-Baugruppe Standard.

Grau schattierte Bereiche kennzeichnen optionale Komponenten.

Pos.	Beschreibung
1	FireLock NXT Sprühflutventil der Serie 769N
2	Starre FireLock Kupplung
3	Hauptregelventil für die Wasserversorgung
4	Tropfbecher
5	Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung – Durchflusstest
6	Hauptentleerungsventil des Systems
7	Druckluftverteiler
8	Niederdruck-Auslöseeinheit Serie 776

Pos.	Beschreibung
9	Manometer der Füllleitung/Manometerventilbaugruppe
10	Handauslösung Serie 755
11	Alarmglocke mit Wassermotor Serie 760
12	Ansaugverteilerbaugruppe
13	Alarmverteilerbaugruppe
14	Manometer der Wasserversorgung/Manometerventilbaugruppe
15	Überwachungsschalter für den Luftdruck
16	Alarmdruckschalter

TRIMMING-KOMPONENTEN – EXPLOSIONSZEICHNUNG
FireLock NXT Sprühflutventil der Serie 769N – hydraulisches Auslöse-Trimming



Orange schattierte Bereiche kennzeichnen optionale Komponenten. Diese Komponenten sind bei Bestellung der VQR-Baugruppe Standard.

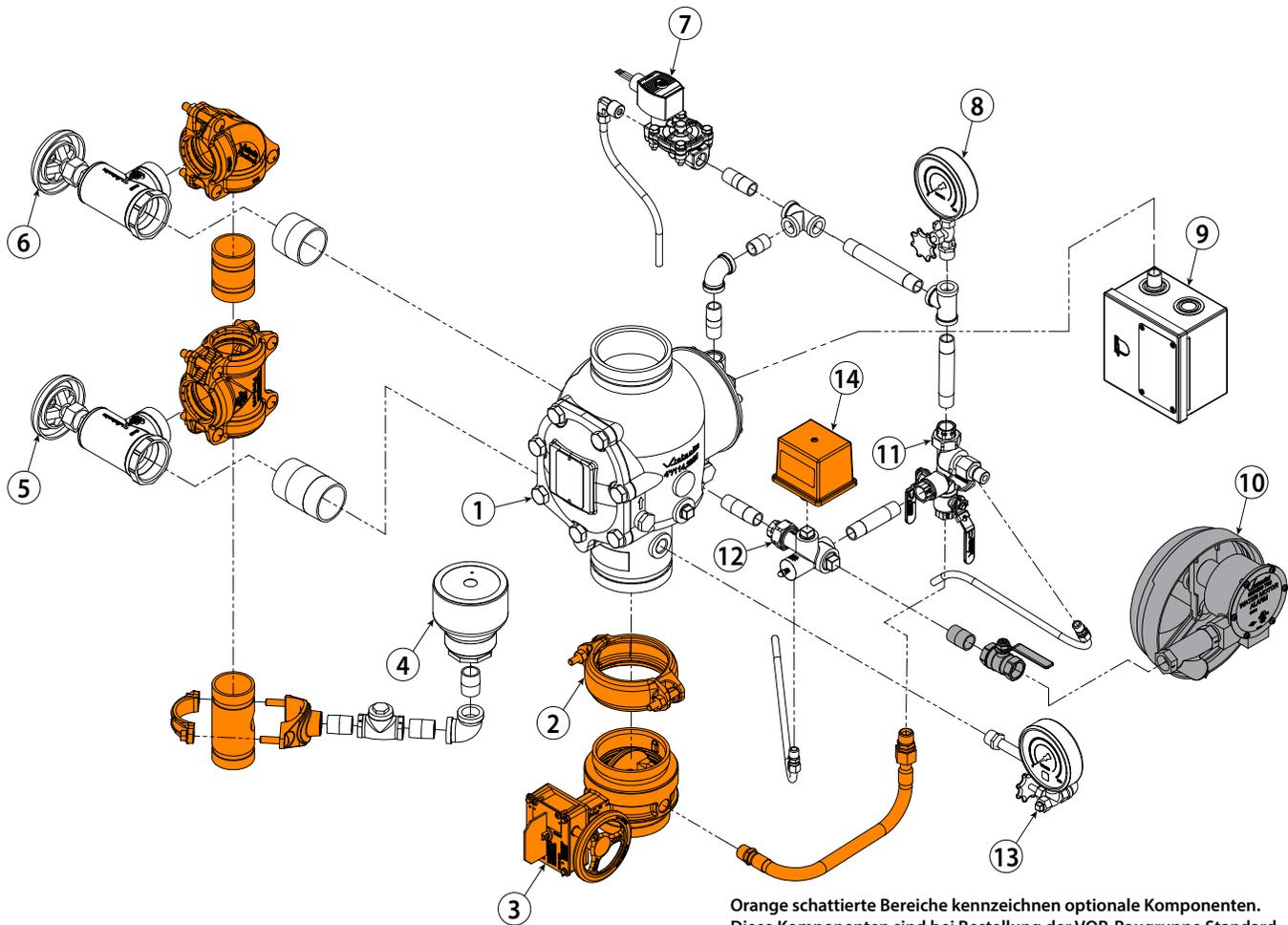
Grau schattierte Bereiche kennzeichnen optionale Komponenten.

Pos.	Beschreibung
1	FireLock NXT Sprühflutventil der Serie 769N
2	Starre FireLock Kupplung
3	Hauptregelventil für die Wasserversorgung
4	Tropfbecher
5	Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung – Durchflusstest
6	Hauptentleerungsventil des Systems
7	Manometer der Füllleitung/Manometerventilbaugruppe

Pos.	Beschreibung
8	Handauslösung Serie 755
9	Alarmglocke mit Wassermotor Serie 760
10	Ansaugverteilerbaugruppe
11	Alarmverteilerbaugruppe
12	Manometer der Wasserversorgung/Manometerventilbaugruppe
13	Alarndruckschalter

TRIMMING-KOMPONENTEN – EXPLOSIONSZEICHNUNG

FireLock NXT Sprühflutventil der Serie 769N – elektrisches Auslöse-Trimming



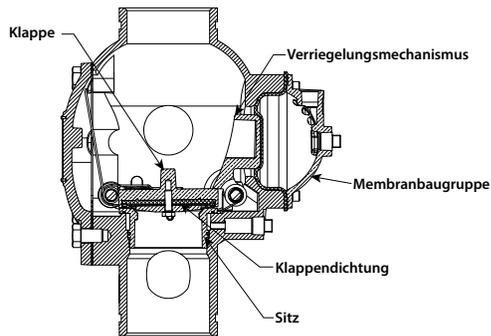
Orange schattierte Bereiche kennzeichnen optionale Komponenten. Diese Komponenten sind bei Bestellung der VQR-Baugruppe Standard.

Grau schattierte Bereiche kennzeichnen optionale Komponenten.

Pos.	Beschreibung
1	FireLock NXT Sprühflutventil der Serie 769N
2	Starre FireLock Kupplung
3	Hauptregelventil für die Wasserversorgung
4	Tropfbecher
5	Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung – Durchflusstest
6	Hauptentleerungsventil des Systems
7	24-VDC-Öffner-Magnetventil

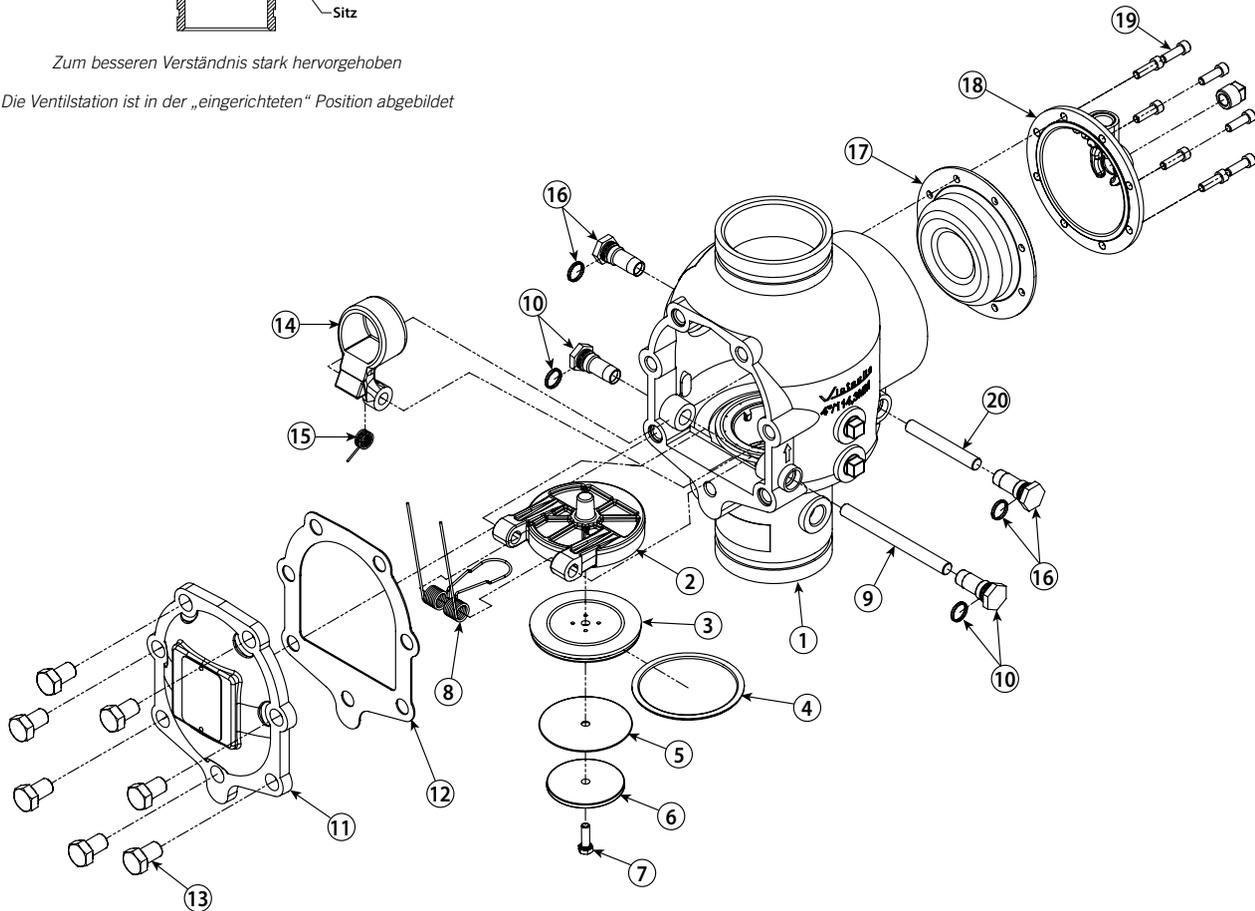
Pos.	Beschreibung
8	Manometer der Füllleitung/Manometerventilbaugruppe
9	Handauslösung Serie 755
10	Alarmglocke mit Wassermotor Serie 760
11	Ansaugverteilerbaugruppe
12	Alarmverteilerbaugruppe
13	Manometer der Wasserversorgung/Manometerventilbaugruppe
14	Alarmdruckschalter

INTERNE VENTILKOMPONENTEN – SCHNITT- UND EXPLOSIONSZEICHNUNGEN



Zum besseren Verständnis stark hervorgehoben

Die Ventilstation ist in der „eingestellten“ Position abgebildet



Die Ventilstationen der Größen 1 ½ Zoll/48,3 mm und 2 Zoll/60,3 mm weisen unter den Köpfen der Abdeckungsschrauben Unterlegscheiben auf.

Pos.	Beschreibung
1	Ventilgehäuse
2	Klappe
3	Klappendichtung
4	Dichtungring
5	Dichtungsscheibe*
6	Dichtungshaltering
7	Schraube der Dichtungsbaugruppe
8	Klappenfeder
9	Klappenwelle
10	Klappenwellenhülse und O-Ring (2 St.)

Pos.	Beschreibung
11	Abdeckung
12	Dichtung für Abdeckung
13	Schrauben für Abdeckung
14	Verriegelungsmechanismus
15	Feder für Verriegelungsmechanismus
16	Hülse und O-Ring für Feder des Verriegelungsmechanismus (2 St.)
17	Membran
18	Membranabdeckung
19	Kopfschrauben der Membranabdeckung (8 St.)
20	Schaft des Verriegelungsmechanismus

* Pos. 5 (Dichtungsscheibe) wird bei Ventilstationen der Größen 1 ½ Zoll/48,3 mm und 2 Zoll/60,3 mm nicht verwendet.

ANFORDERUNGEN AN DIE DRUCKLUFTVERSORGUNG

Der benötigte Luftdruck für FireLock NXT Sprühflutventile der Serie 769N mit pneumatischer Auslösung beträgt mindestens 13 psi/90 kPa/0,9 bar, unabhängig vom Druck der Wasserversorgung des Systems. Der normale Luftdruck sollte 20 psi/138 kPa/1,4 bar nicht übersteigen. Wenn der Luftdruck nicht innerhalb des Bereichs von 13 psi/90 kPa/0,9 bar bis 18 psi/124 kPa/1,2 bar gehalten wird, kann sich die Ansprechzeit während des Betriebs des Systems verzögern.

NUR FÜR Vds-ZUGELASSENE VENTILE: Der Mindestluftdruck für FireLock NXT Sprühflutventile der Serie 769N, die mit einem pneumatischen Auslöse-Trimming installiert werden, beträgt 16 psi/110 kPa/1,1 bar. Der max. Luftdruck beträgt 19 psi/130 kPa/1,3 bar.

Wenn mehrere FireLock NXT Sprühflutventile der Serie 769N mit pneumatischem Auslöse-Trimming mit gemeinsamer Druckluftversorgung installiert werden, ist das System mit einem federbelasteten, weichgelagerten Kugelventil zu isolieren, um die Luftintegrität der einzelnen Systeme zu gewährleisten. Es ist bewährte Praxis, einen Kugelhahn für die Absperrung und Wartung der einzelnen Systeme einzubauen.

Der Ingenieur/Systemplaner ist für die Wahl der Größe des Kompressors verantwortlich, so dass das gesamte System innerhalb von 30 Minuten mit dem erforderlichen Luftdruck beaufschlagt wird. Wählen Sie den Kompressor NICHT zu groß, um für eine größere Luftströmung zu sorgen. Ein überdimensionierter Kompressor wird den Betrieb der Ventilstation verlangsamen oder möglicherweise verhindern.

Wenn der Kompressor das System zu schnell befüllt, kann es nötig sein, die Druckluftzufuhr zu begrenzen. Durch die Begrenzung der Druckluftzufuhr wird sichergestellt, dass Luft, die aus einem geöffneten Sprinkler oder einem manuellen Testventil ausströmt, vom Luftzufuhrsystem nicht gleich wieder aufgefüllt wird.

BASIS-(GRUNDGESTELL)- ODER RISER-(STEIGLEITUNGS)-MONTIERTE KOMPRESSOREN

Für auf Grundgestelle oder an Steigleitungen montierte Druckluftkompressoren entspricht der empfohlene Luftdruck von 13 psi/90 kPa/0,9 bar der Einstellung „ein“ oder „niedrig“ für den Kompressor. Die Einstellung „aus“ oder „hoch“ sollte bei 18 psi/124 kPa/1,2 bar liegen.

Wenn ein FireLock NXT Sprühflutventil der Serie 769N mit pneumatischem Auslöse-Trimming von einem auf einem Grundgestell oder an der Steigleitung montierten Kompressor mit Luft versorgt wird, muss keine geregelte Wartungseinheit für Drucklufteinspeisung (AMTA) der Serie 757 installiert werden. In diesem Fall wird die Luftleitung des Kompressors mit dem Trimming des Formteils verbunden, an dem die geregelte AMTA der Serie 757 normalerweise installiert wird (beziehen Sie sich dazu auf die maßgebliche Trimming-Zeichnung). Wenn der Kompressor nicht mit einem Druckschalter ausgestattet ist, sollte die Wartungseinheit für Drucklufteinspeisung der Serie 757P mit Druckschalter installiert werden.

ANMERKUNG

- Victaulic empfiehlt, maximal zwei FireLock NXT Sprühflutventile der Serie 769N mit pneumatischem Auslöse-Trimming pro geregelter AMTA der Serie 757 oder AMTA der Serie 757P mit Druckschalter zu verwenden.

WERKSTATTDRUCKLUFT ODER AUF TANKS MONTIERTE KOMPRESSOREN

Sollte ein Kompressor ausfallen, bietet ein auf einem Tank montierter Kompressor mit der passenden Kompressorleistung den besten Schutz für das System.

Wenn Werkstattdruckluft oder ein auf einem Tank montierter Kompressor verwendet werden, muss eine geregelte AMTA der Serie 757 installiert werden. Die geregelte AMTA der Serie 757 sorgt für eine ordnungsgemäße Luftregulierung vom Lufttank zum Sprinklersystem.

Für auf Tanks montierte Druckluftkompressoren entspricht der empfohlene Luftdruck von 13 psi/90 kPa/0,9 bar dem Sollwert für die Drossel. Der „ein“-Druck des Kompressors sollte mindestens 5 psi/34 kPa/0,3 bar über dem Sollwert der Drossel liegen.

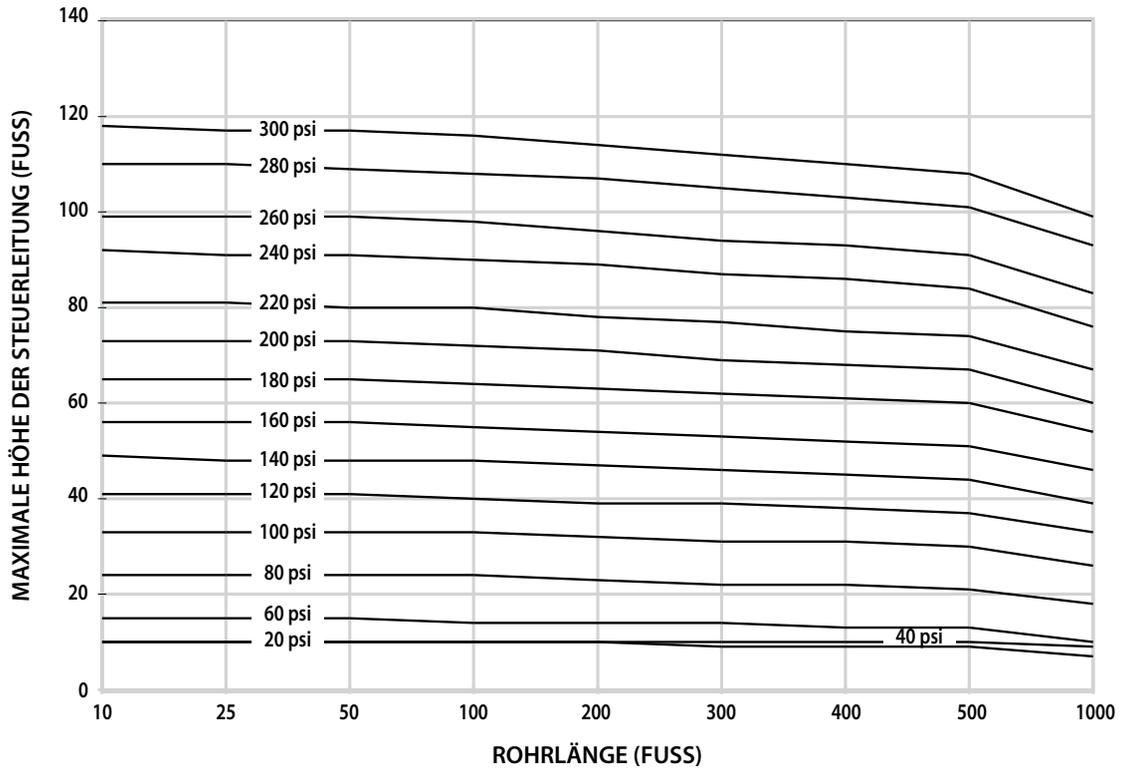
EINSTELLUNGEN FÜR DIE LUFTDRUCKÜBERWACHUNGSSCHALTER UND DIE ALARMDRUCKSCHALTER

1. Für Systeme mit pneumatischer Auslösung sind Luftdrucküberwachungsschalter erforderlich. Diese müssen gemäß folgenden Anmerkungen eingestellt werden.
ANMERKUNG: Schalter für VQR-Baugruppen werden im Werk voreingestellt.
 - 1a. Verdrahten Sie den Luftdrucküberwachungsschalter so, dass er ein Niederdruck-Alarmsignal aktiviert. **ANMERKUNG:** Darüber hinaus könnte die zuständige Behörde vor Ort auch einen Hochdruck-Alarm fordern. Setzen Sie sich bezüglich dieser Anforderung mit der zuständigen Behörde vor Ort in Verbindung.
 - 1b. Stellen Sie die Luftdrucküberwachungsschalter so ein, dass diese bei 2–4 psi/14–28 kPa/0,1–0,3 bar unterhalb des erforderlichen Mindestluftdrucks (jedoch nicht unterhalb von 10 psi/69 kPa/0,7 bar) auslösen.
 - 1c. Verdrahten Sie den Alarmedruckschalter zur Aktivierung eines Durchflussalarms.
 - 1d. Stellen Sie den Alarmedruckschalter so ein, dass er bei einem Druckanstieg von 4–8 psi/28–55 kPa/0,3–0,6 bar auslöst.

DIAGRAMME FÜR HYDRAULISCHE AUSLÖSELEITUNGEN

Max. zulässige Höhen für hydraulische Auslöseleitungen für spezifische äquivalente Längen (die Höhen basieren auf 1/2-Zoll/21,3-mm-Schedule-40-Rohren und einem 1/2-Zoll/21,3-mm-Sprinkler)

Ventilgrößen 1 1/2–2 Zoll/48,3–60,3 mm



Ventilgrößen 2 1/2–3 Zoll/73,0–88,9 mm (inklusive 76,1 mm)

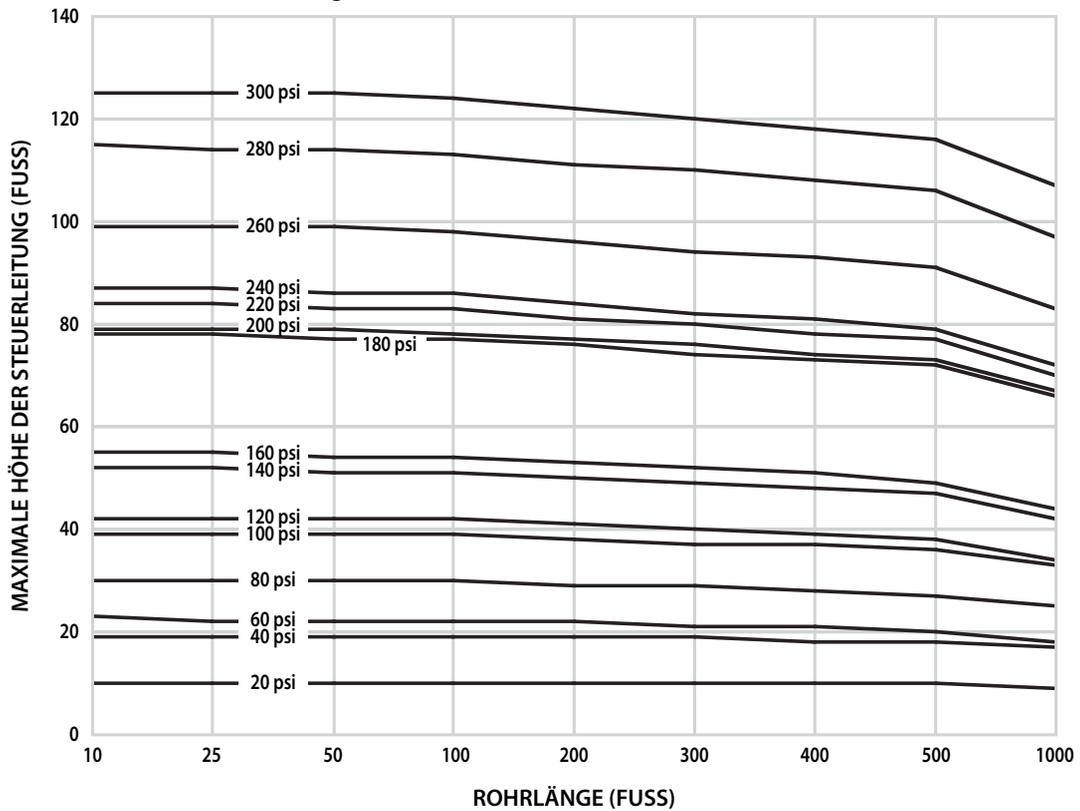
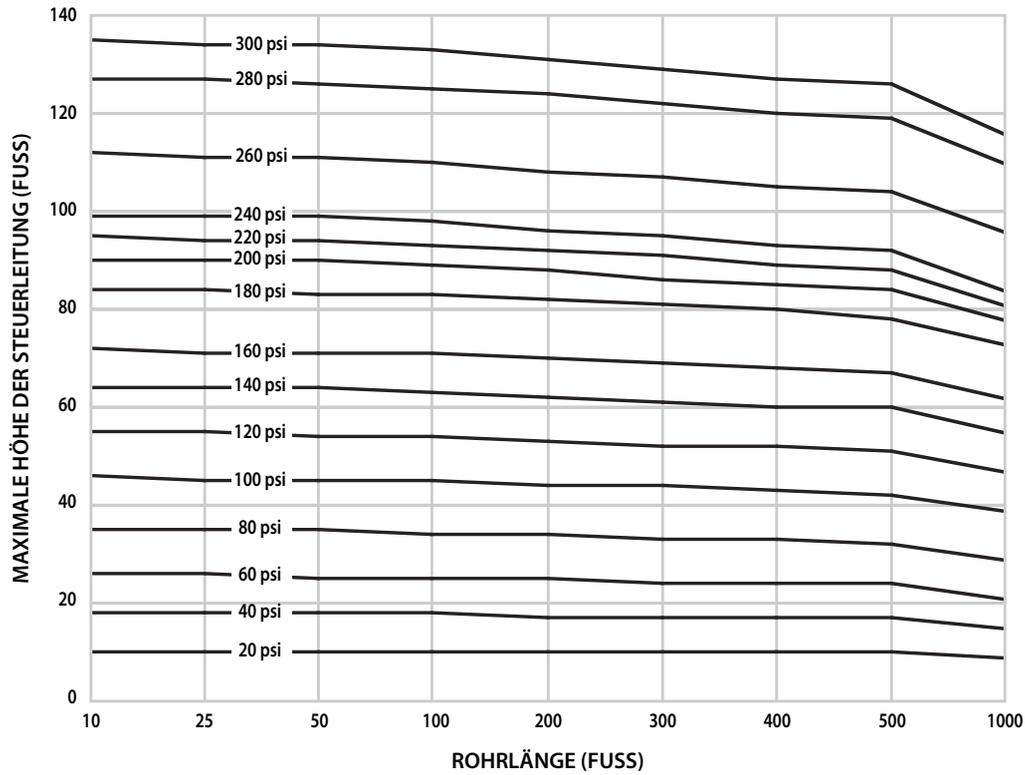


DIAGRAMME FÜR HYDRAULISCHE AUSLÖSELEITUNGEN

Max. zulässige Höhen für hydraulische Auslöseleitungen für spezifische äquivalente Längen (die Höhen basieren auf ½-Zoll/21,3-mm-Schedule-40-Rohren und einem ½-Zoll/21,3-mm-Sprinkler)

Ventilgröße 4 Zoll/114,3 mm



Ventilgröße 6 Zoll/168,3 mm (inklusive 165,1 mm)

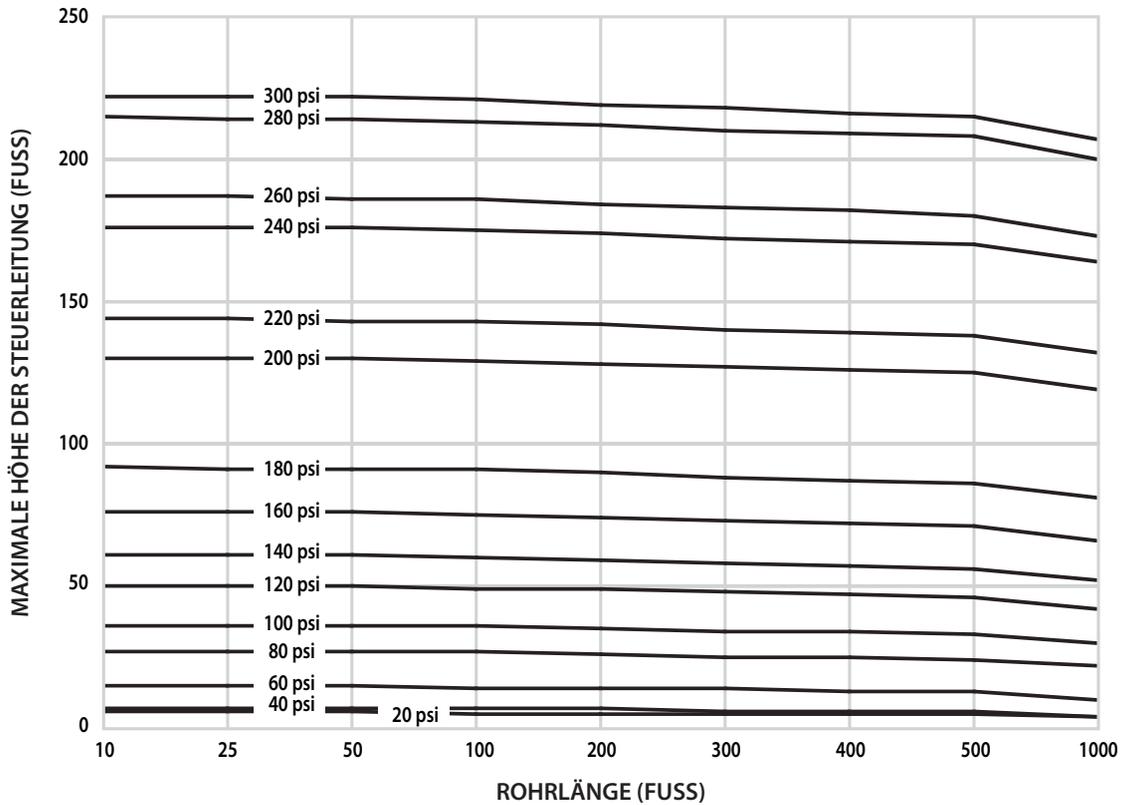
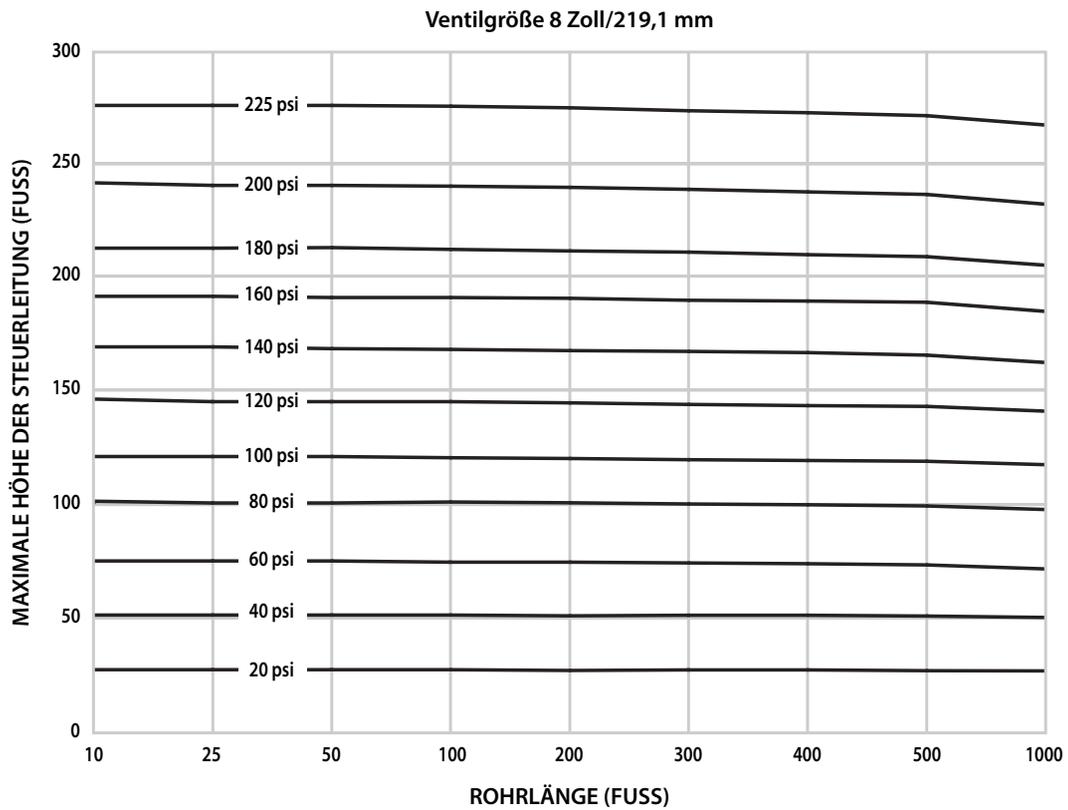


DIAGRAMME FÜR HYDRAULISCHE AUSLÖSELEITUNGEN

Max. zulässige Höhen für hydraulische Auslöseleitungen für spezifische äquivalente Längen (die Höhen basieren auf ½-Zoll/21,3-mm-Schedule-40-Rohren und einem ½-Zoll/21,3-mm-Sprinkler)



ABSCHNITT I

- Anfängliche Systemeinrichtung

ANFÄNGLICHE SYSTEMEINRICHTUNG

ANMERKUNG

Vergewissern Sie sich vor der anfänglichen Systemeinrichtung, dass die folgenden Schritte durchgeführt wurden:

- **FÜR SYSTEME MIT HYDRAULISCHER AUSLÖSUNG:** Vergewissern Sie sich, dass die Steuerleitung für die hydraulische Auslösung an der auf der Trimming-Zeichnung dargestellten Stelle angeschlossen ist.
- **FÜR SYSTEME MIT PNEUMATISCHER AUSLÖSUNG:** Vergewissern Sie sich, dass die Rohre für die pneumatische Auslösung wie auf der Trimming-Zeichnung dargestellt mit dem Luftverteiler verbunden sind.
- **FÜR SYSTEME MIT ELEKTRISCHER AUSLÖSUNG:** Vergewissern Sie sich, dass eine zugelassene Alarmzentrale für den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems installiert ist.

Schritt 1:

Überprüfen Sie, dass alle Entleerungen des Systems geschlossen sind und das System leckagefrei ist.

Schritt 2:

Überprüfen Sie, dass das System drucklos gemacht wurde. Die Manometer sollten einen Druck von Null anzeigen.

Schritt 3:

Stellen Sie sicher, dass der Kugelhahn des Probealarms geschlossen ist.

Schritt 4:

Öffnen Sie an hydraulischen und elektrischen Auslöse-Trimmings den Kugelhahn der Füllleitung. Lassen Sie Wasser durch den Schlauch der automatischen Entleerung fließen. Machen Sie bei hydraulischem Auslöse-Trimming mit Schritt 6 weiter, bei elektrischem Auslöse-Trimming mit Schritt E5a und bei pneumatischem Auslöse-Trimming mit Schritt P5a.

FÜR SYSTEME MIT PNEUMATISCHER AUSLÖSUNG:

Schritt P5a: Beaufschlagen Sie das System mit pneumatischer Auslösung mit Luft, indem Sie den Kompressor einschalten oder den Kugelhahn zur schnellen Befüllung an der AMTA öffnen. Beaufschlagen Sie das System für die pneumatische Auslösung bis zu einem Druck von mindestens 13 psi/90 kPa/0,9 bar. Beziehen Sie sich auf den Abschnitt „Anforderungen an die Druckluftversorgung“.

Schritt P5b: Wenn das System ca. 10 psi/69 kPa/0,7 bar erreicht und keine weitere Feuchtigkeit aus der automatischen Entlüftung austritt, ziehen Sie die Hülse für automatische Entlüftung der Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 nach oben. **ANMERKUNG:** Die Schraube für die automatische Entlüftung sollte abdichten und in der eingestellten Position („OBEN“) bleiben.

Schritt P5c: Wenn der Luftdruck des Systems erreicht ist, schließen Sie den Kugelhahn zur schnellen Befüllung an der AMTA.

Schritt P5d: Öffnen Sie den Kugelhahn zur langsamen Befüllung an der AMTA. **ANMERKUNG:** Wenn Sie den Kugelhahn zur langsamen Befüllung nicht geöffnet lassen, kann der Systemdruck abfallen, wodurch das Ventil im Falle einer Systemleckage auslösen kann.

Schritt P5e: Öffnen Sie den Kugelhahn der Füllleitung. Lassen Sie Wasser durch den Schlauch der automatischen Entleerung fließen.

Schritt P5f: Ziehen Sie die Hülse der automatischen Entleerung nach oben.

FÜR SYSTEME MIT ELEKTRISCHER AUSLÖSUNG:

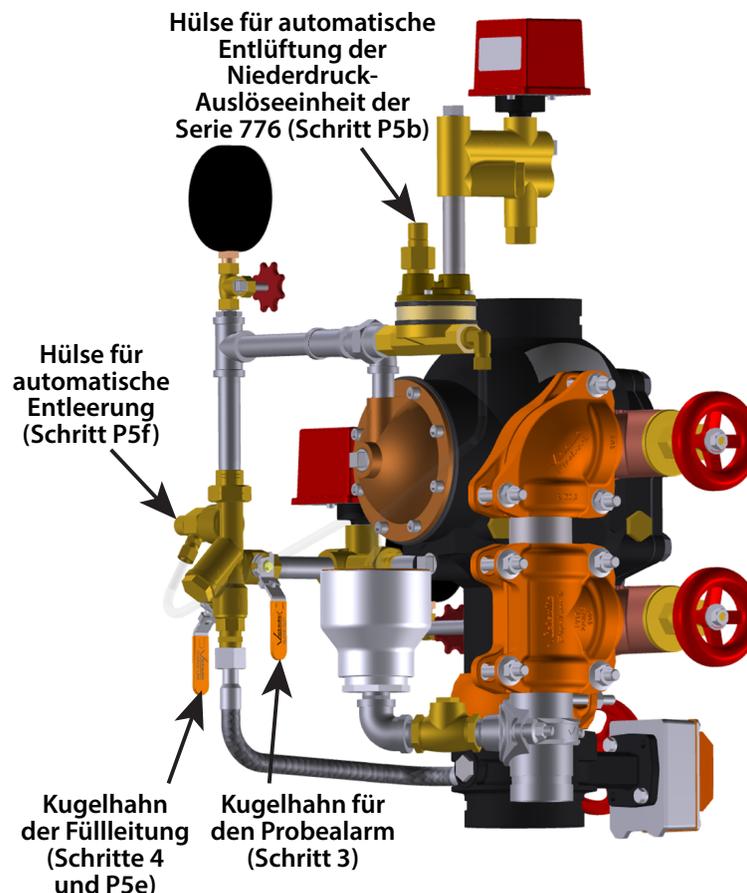
Schritt E5a: Vergewissern Sie sich, dass das Magnetventil geschlossen (entmagnetisiert) ist.

Schritt E5b: Vergewissern Sie sich, dass kein Wasser durch das Magnetventil fließt.

Schritt 6:

Öffnen Sie das Ventil der Handauslösung, um eventuell vorhandene Luft abzulassen, und schließen Sie es anschließend wieder. Vergewissern Sie sich, dass der Druck der Füllleitung dem Versorgungsdruck entspricht und überprüfen Sie, dass die automatische Entleerung eingestellt ist, indem Sie die Hülse der automatischen Entleerung nach oben ziehen.

Pneumatisches Auslöse-Trimming dargestellt
(Handauslösung zur Verdeutlichung der Komponenten nicht dargestellt)



ANFÄNGLICHE SYSTEMEINRICHTUNG (FORTSETZUNG)

Schritt 7:

Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.

Schritt 8:

Öffnen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung langsam so weit, bis der Wasserfluss aus dem geöffneten Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung kontinuierlich ist.

Schritt 9:

Wenn ein stetiger Wasserfluss zu verzeichnen ist, schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.

Schritt 10:

Öffnen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung vollständig.

Schritt 11:

Stellen Sie sicher, dass sich alle Ventile in ihrer normalen Betriebsstellung befinden (beziehen Sie sich auf die Tabelle rechts).

Schritt 12:

Setzen Sie die zuständige Behörde, entfernt liegende Alarmüberwachungsstationen sowie alle Personen des betreffenden Bereichs davon in Kenntnis, dass sich das System in Betrieb befindet.

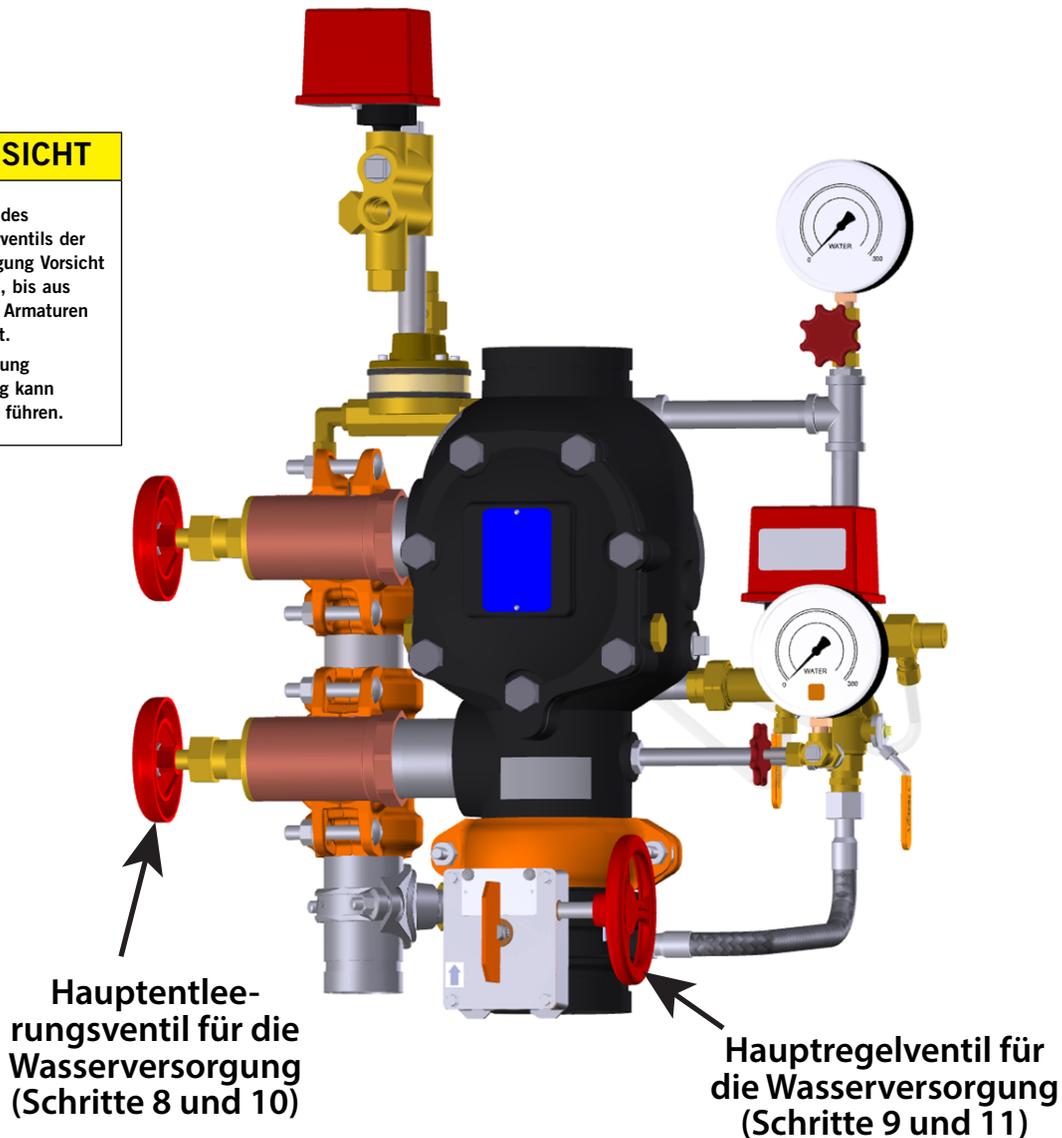
Ventil	Normale Betriebsstellung
Hauptregelventil für die Wasserversorgung	Geöffnet
Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung	Geschlossen
Hauptentleerungsventil des Systems	Geschlossen
Kugelhahn der Füllleitung der Ansaugverteiler-Baugruppe	Geöffnet
Kugelhahn des Probearms der Ansaugverteiler-Baugruppe	Geschlossen
Kugelhahn zur langsamen Befüllung der Victaulic AMTA (falls maßgeblich)	Geöffnet
Kugelhahn zur schnellen Befüllung der Victaulic AMTA (falls maßgeblich)	Geschlossen

Pneumatisches Auslöse-Trimming dargestellt
(Handauslösung zur Verdeutlichung der Komponenten nicht dargestellt)

⚠ VORSICHT

- Beim Öffnen des Hauptabsperrentils der Wasserversorgung Vorsicht walten lassen, bis aus allen offenen Armaturen Wasser strömt.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu Sachschäden führen.



Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen

ABSCHNITT II

- **Rückstellung des Systems**

RÜCKSTELLUNG DES SYSTEMS

ANMERKUNG

- Vor Rückstellung des Systems muss die Abdeckung abgenommen werden, damit überprüft werden kann, ob die Klappe in geschlossener Position auf dem Sitz liegt. Wenn das nicht getan wird, kann die Membran während des Rückstellvorgangs beschädigt werden.
- Als praktische Alternative zum Abnehmen der Abdeckung kann über dem Sprühflutventil ein zusätzliches Regelventil im System angebracht werden. So können vollständige Auslösetests durchgeführt werden, ohne dass Wasser in das System eindringen kann.

Schritt 1:

Sperrern Sie den Kugelhahn der Füllleitung ab, indem Sie ihn in die geschlossene Position bringen.

Schritt 2:

Schließen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung.

Schritt 2a: Isolieren Sie die Druckluftversorgung vom System.

Schritt 3:

Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil des Systems. Überprüfen Sie, dass das System entleert wurde.

Schritt 3a: Drücken Sie den Kolben der selbsttätigen Entleerung, um Druck abzulassen.

Schritt 3b: Die Abdeckung muss abgenommen werden, damit überprüft werden kann, ob die Klappe in geschlossener Position auf dem Sitz liegt. Wenn das nicht getan wird, kann die Membran während des Rückstellvorgangs beschädigt werden. Siehe Abschnitt V.

Schritt 4:

Schließen Sie das Hauptentleerungsventil des Systems.

Schritt 5:

Überprüfen Sie, dass alle Entleerungen des Systems geschlossen sind und das System leakagefrei ist.

Schritt 6:

Überprüfen Sie, dass das System drucklos gemacht wurde. Die Manometer sollten einen Druck von Null anzeigen.

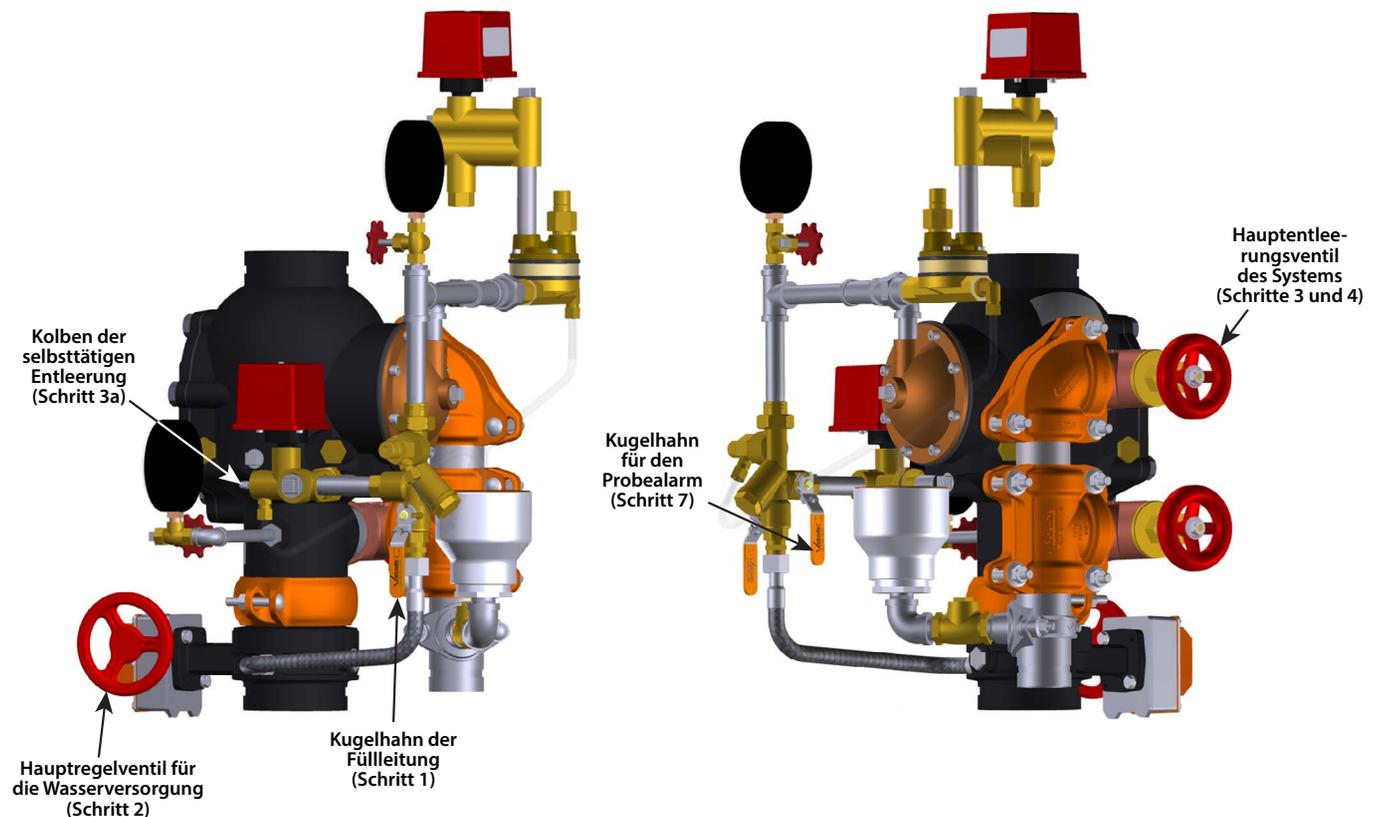
Schritt 7:

Stellen Sie sicher, dass der Kugelhahn des Probealarms geschlossen ist.

Schritt 8:

Befolgen Sie die Schritte 4 bis 12 des Abschnitts „Anfängliche Systemeinrichtung“.

Pneumatisches Auslöse-Trimming dargestellt
(Handauslösung zur Verdeutlichung der Komponenten nicht dargestellt)



ABSCHNITT III

- **Inspektions-/Testanforderungen**

ACHTUNG

- Der Eigentümer des Gebäudes oder dessen Vertreter sind dafür verantwortlich, dass das Brandschutzsystem stets in betriebsbereitem Zustand ist.
- Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten, siehe NFPA 25, FM-Datenblätter oder andere, vor Ort geltende Vorschriften für die Inspektion von Armaturen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Wenden Sie sich an die zuständige Behörde vor Ort bezüglich der dort geltenden Vorschriften und beachten Sie stets die Anweisungen in diesem Handbuch für zusätzliche Inspektions- und Testvorgaben.
- Bei verunreinigter Wasserversorgung, korrosiver/verkalkter Wasserversorgung und korrosiver Atmosphäre muss die Häufigkeit der Inspektionen erhöht werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte den Ausfall des Systems zur Folge haben, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen und Sachschäden führen kann.

TÄGLICHE/WÖCHENTLICHE INSPEKTION

Beziehen Sie sich für die Durchführung von täglichen/wöchentlichen Inspektionen auf NFPA 25, FM-Datenblätter oder die jeweils maßgeblichen lokalen Anforderungen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Überprüfen Sie bei kalter Witterung täglich, ob die Temperatur der Anlage über 40 °F/4 °C bleibt.
2. Überprüfen Sie das Ventil und das Trimming auf mechanische Beschädigungen und Korrosion. Wechseln Sie beschädigte oder korrodierte Teile aus.

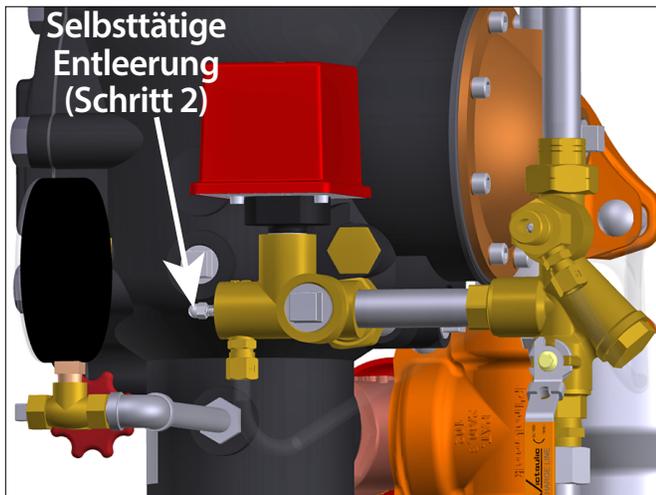
ANMERKUNG

- Wenn das Sprühflutsystem mit einem Niederdruckalarm ausgestattet ist, könnten monatliche Inspektionen ausreichen. Setzen Sie sich bezüglich spezifischer Anforderungen mit der zuständigen Behörde vor Ort in Verbindung.

MONATLICHE INSPEKTION

Beziehen Sie sich für die Durchführung von monatlichen Inspektionen auf NFPA 25, FM-Datenblätter oder die jeweils maßgeblichen lokalen Anforderungen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Zeichnen Sie den Systemluftdruck und den Druck der Wasserversorgung auf. Stellen Sie sicher, dass der Wasserversorgungsdruck in dem für die Gegend normalen Druckbereich liegt. Ein erheblicher Verlust beim Wasserversorgungsdruck könnte auf widrige Umstände in der Wasserversorgung hindeuten. Alle Abweichungen von den normalen Drücken müssen untersucht werden.



2. Vergewissern Sie sich, dass keine Leckage an der Zwischenkammer des Ventils vorliegt. Aus der selbsttätigen Entleerung an der Alarmverteilerbaugruppe sollte weder Wasser noch Luft austreten.
3. Überprüfen Sie das Ventil und das Trimming auf mechanische Beschädigungen und Korrosion. Wechseln Sie beschädigte oder korrodierte Teile aus.

4. Stellen Sie sicher, dass sich alle Ventile in ihrer normalen Betriebsstellung befinden (beziehen Sie sich auf unten stehende Tabelle).

Ventil	Normale Betriebsstellung
Hauptregelventil für die Wasserversorgung	Geöffnet
Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung	Geschlossen
Hauptentleerungsventil des Systems	Geschlossen
Kugelhahn der Füllleitung der Ansaugverteiler-Baugruppe	Geöffnet
Kugelhahn des Probealarms der Ansaugverteiler-Baugruppe	Geschlossen
Kugelhahn zur langsamen Befüllung der Victaulic AMTA (falls maßgeblich)	Geöffnet
Kugelhahn zur schnellen Befüllung der Victaulic AMTA (falls maßgeblich)	Geschlossen

VIERTELJÄHRLICHE INSPEKTION

Beziehen Sie sich für die Durchführung von vierteljährlichen Inspektionen auf NFPA 25, FM-Datenblätter oder die jeweils maßgeblichen lokalen Anforderungen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Führen Sie die erforderlichen Wasserstands- (NFPA 25, Füllwasserstand) und Niederdruckalarmtests entsprechend Abschnitt IV dieses Handbuchs durch. Wenn bei zwei aufeinander folgenden vierteljährlichen Tests ein hoher Wasserstand festgestellt wird, muss die Häufigkeit des erforderlichen Wasserstandstests erhöht und der Test monatlich durchgeführt werden.

JÄHRLICHE INSPEKTION

Beziehen Sie sich für die Durchführung von jährlichen Inspektionen auf NFPA 25, FM-Datenblätter oder die jeweils maßgeblichen lokalen Anforderungen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Führen Sie den erforderlichen teilweisen Betriebstest entsprechend Abschnitt IV dieses Handbuchs durch.
2. Führen Sie eine interne Inspektion des Sprühflutventils entsprechend Abschnitt V dieses Handbuchs durch.

3-JÄHRIGE INSPEKTION

Beziehen Sie sich für die Durchführung von 3-jährigen Inspektionen auf NFPA 25, FM-Datenblätter oder die jeweils maßgeblichen lokalen Anforderungen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Führen Sie den erforderlichen vollständigen Betriebstest entsprechend Abschnitt IV dieses Handbuchs durch.

5-JÄHRIGE INSPEKTION

Beziehen Sie sich für die Durchführung von 5-jährigen Inspektionen auf NFPA 25, FM-Datenblätter oder die jeweils maßgeblichen lokalen Anforderungen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Überprüfen Sie alle Siebe, Filter, verkleinerte Öffnungen und Membrankammern. Tauschen Sie beeinträchtigte Komponenten aus.

ABSCHNITT IV

- **Erforderlicher Hauptentleerungstest**
- **Erforderlicher Durchflussalarmtest**
- **Erforderliche Wasserstands- und Niederdruckalarmtests**
- **Erforderlicher teilweiser Betriebstest (Auslösetest)**
- **Erforderlicher vollständiger Betriebstest (Auslösetest)**

ACHTUNG

- Der Eigentümer des Gebäudes oder dessen Vertreter sind dafür verantwortlich, dass das Brandschutzsystem stets in betriebsbereitem Zustand ist.
- Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten, siehe NFPA 25, FM-Datenblätter oder andere, vor Ort geltende Vorschriften für die Inspektion von Armaturen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Wenden Sie sich an die zuständige Behörde vor Ort bezüglich der dort geltenden Vorschriften und beachten Sie stets die Anweisungen in diesem Handbuch für zusätzliche Inspektions- und Testvorgaben.
- Bei verunreinigter Wasserversorgung, korrosiver/verkalkter Wasserversorgung und korrosiver Atmosphäre muss die Häufigkeit der Inspektionen erhöht werden.
- Durch alle Arbeiten, für die die Ventilstation außer Betrieb genommen werden muss, kann der Brandschutz in dem betreffenden Bereich aufgehoben werden. Eine Brandwache für die betroffenen Bereiche wird dringend empfohlen.
- Informieren Sie vor Durchführung von Wartungsarbeiten oder Systemtests die zuständige Behörde.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte den Ausfall des Systems zur Folge haben, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen und Sachschäden führen kann.

ANMERKUNG

- Wenn das Ventil nach einem Betriebstest (oder nach einem beliebigen Betrieb des Systems) zurückgestellt wird, sollten das Hauptentleerungsventil und alle tiefliegenden Entleerungsventile teilweise geöffnet und dann wieder geschlossen werden, um Wasser abzulassen, das sich in der Steigleitung befinden könnte. Fahren Sie damit solange fort, bis das gesamte Wasser abgelassen ist.
- Zur Automatisierung dieses Schritts kann das optionale Entleerungs-Set der Serie 75D installiert werden.

ERFORDERLICHER HAUPTENTLEERUNGSTEST

Beziehen Sie sich für die Durchführung von Tests des Hauptentleerungsventils auf NFPA 25, FM-Datenblätter oder die jeweils maßgeblichen lokalen Anforderungen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Teilen Sie der zuständigen Behörde vor Ort, den Fernüberwachungsstationen und den im betroffenen Bereich befindlichen Personen mit, dass der Hauptentleerungstest durchgeführt wird.
2. Stellen Sie sicher, dass ausreichend Ablauf zur Verfügung steht.
3. Zeichnen Sie den Wasserversorgungsdruck und den Systemluftdruck auf.
4. Vergewissern Sie sich, dass keine Leckage an der Zwischenkammer des Ventils vorliegt. Aus der selbsttätigen Entleerung an der Alarmverteilerbaugruppe sollte weder Wasser noch Luft austreten.

FÜR SYSTEME MIT PNEUMATISCHER AUSLÖSUNG:

Stellen Sie sicher, dass das System den dem Wasserversorgungsdruck vor Ort entsprechenden Luftdruck aufweist.

⚠ VORSICHT

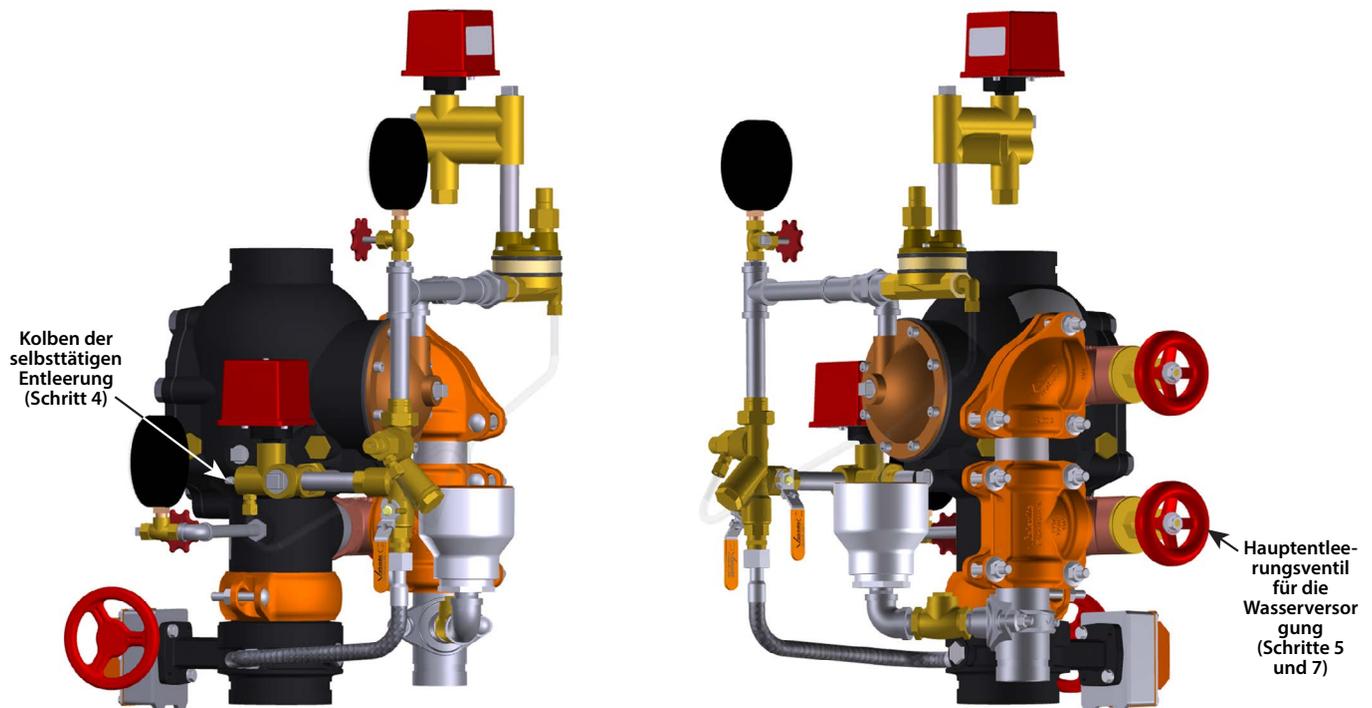
- **Unbedingt darauf achten, dass das Hauptentleerungsventil des Systems nicht aus Versehen geöffnet wird.**
- **Wenn das Hauptentleerungsventil des Systems geöffnet wird, wird das Ventil betätigt.**

Wenn das Hauptentleerungsventil des Systems nicht ordnungsgemäß an eine Abwasserleitung angeschlossen wird, kommt es zu Sachbeschädigungen.

5. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung ganz, um Fremdkörper aus der Wasserversorgung herauszuspülen.
6. Zeichnen Sie, während das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung vollständig geöffnet ist, den Druck der Wasserversorgung (am Manometer für die Wasserversorgung) als Restdruck auf.
7. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung langsam.
8. Zeichnen Sie den Wasserdruck, der sich nach dem Schließen des Hauptentleerungsventils für die Wasserversorgung wieder aufgebaut hat, auf.
9. Vergleichen Sie den abgelesenen Restdruck mit den Restdruckaufzeichnungen aus vorangegangenen Hauptentleerungstests. Falls der aufgezeichnete Restdruckwert sich verschlechtert hat, stellen Sie den richtigen Wasserversorgungsdruck wieder her.
10. Stellen Sie sicher, dass sich alle Ventile in ihrer normalen Betriebsstellung befinden (beziehen Sie sich auf unten stehende Tabelle).
11. Vergewissern Sie sich, dass keine Leckage an der Zwischenkammer des Ventils vorliegt. Aus der selbsttätigen Entleerung an der Alarmverteilerbaugruppe sollte weder Wasser noch Luft austreten.
12. Setzen Sie die zuständige Behörde, den Alarm überwachende Kontrolleur entfernt liegender Stationen sowie jene in den betroffenen Bereichen davon in Kenntnis, dass das Ventil wieder in Betrieb ist. Lassen Sie der zuständigen Behörde, falls erforderlich, die Testergebnisse zukommen.

Ventil	Normale Betriebsstellung
Hauptregelventil für die Wasserversorgung	Geöffnet
Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung	Geschlossen
Hauptentleerungsventil des Systems	Geschlossen
Kugelhahn der Füllleitung der Ansaugverteiler-Baugruppe	Geöffnet
Kugelhahn des Probealarms der Ansaugverteiler-Baugruppe	Geschlossen
Kugelhahn zur langsamen Befüllung der Victaulic AMTA (falls maßgeblich)	Geöffnet
Kugelhahn zur schnellen Befüllung der Victaulic AMTA (falls maßgeblich)	Geschlossen

Pneumatisches Auslöse-Trimming dargestellt
(Handauslösung zur Verdeutlichung der Komponenten nicht dargestellt)



ERFORDERLICHER DURCHFLUSSALARMTTEST

Beziehen Sie sich für die Durchführung von Durchflussalarmtests auf NFPA 25, FM-Datenblätter oder die jeweils maßgeblichen lokalen Anforderungen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Teilen Sie der zuständigen Behörde vor Ort, den Fernüberwachungsstationen und im betroffenen Bereich befindlichen Personen mit, dass der Durchflussalarmtest durchgeführt wird.

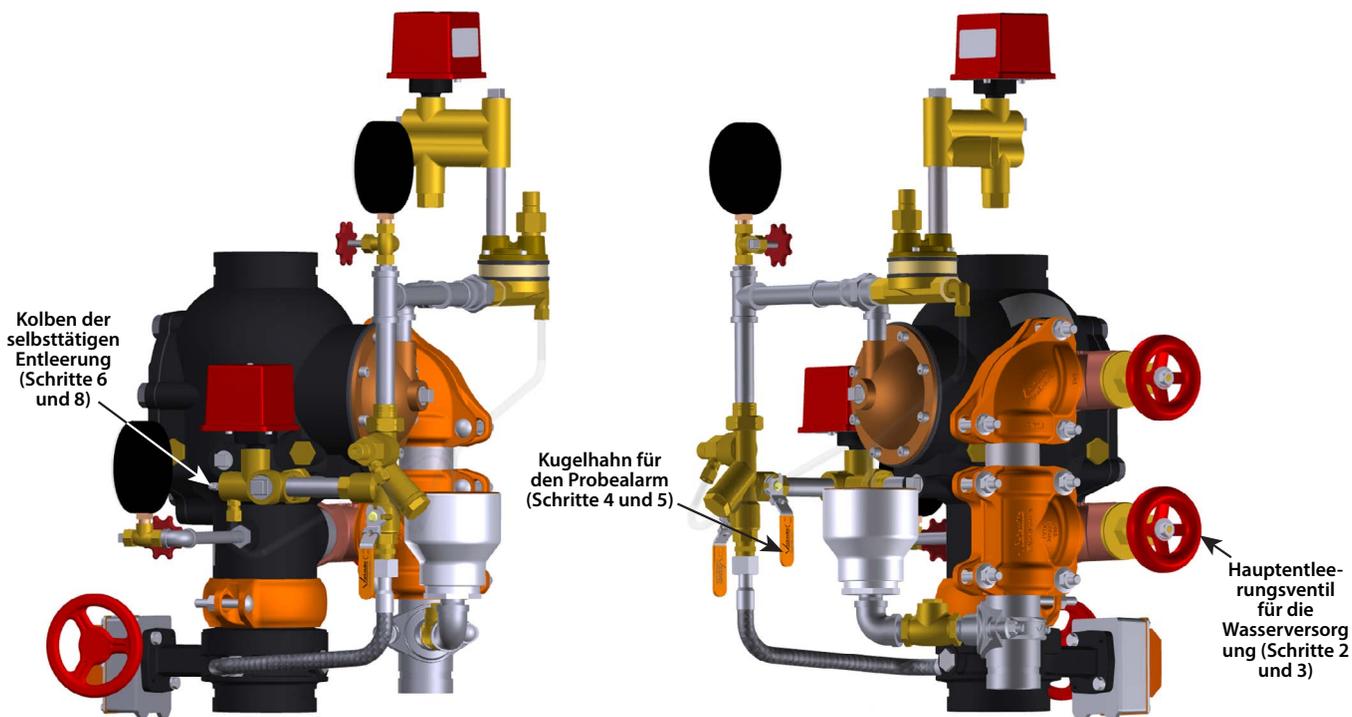
! VORSICHT

- **Unbedingt darauf achten, dass das Hauptentleerungsventil des Systems nicht aus Versehen geöffnet wird.**
- **Wenn das Hauptentleerungsventil des Systems geöffnet wird, wird das Ventil betätigt.**

Wenn das Hauptentleerungsventil des Systems nicht ordnungsgemäß an eine Abwasserleitung angeschlossen wird, kommt es zu Sachbeschädigungen.

2. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung ganz, um Fremdkörper aus der Wasserversorgung herauszuspülen.
3. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.
4. Öffnen Sie den Kugelhahn für den Probealarm. Überprüfen Sie, dass die mechanischen und elektrischen Alarmlenken aktiviert sind und dass die Fernüberwachungsstationen, falls zutreffend, ein Alarmsignal erhalten.
5. Schließen Sie nach der Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion aller Alarmlenken den Kugelhahn für den Probealarm wieder.
6. Drücken Sie den Kolben der selbsttätigen Entleerung an der Alarmverteilerbaugruppe hinein, um sicherzustellen, dass die Alarmleitung drucklos ist.
7. Überprüfen Sie, dass keine Alarmlenken mehr ertönen, dass die Alarmleitung ganz entleert ist und die Alarmlenken der Fernüberwachungsstationen richtig zurückgesetzt sind.
8. Überprüfen Sie, dass aus der selbsttätigen Entleerung an der Alarmverteilerbaugruppe weder Wasser noch Luft austritt.
9. Setzen Sie die zuständige Behörde, den Alarm überwachende Kontrolleure entfernt liegender Stationen sowie jene in den betroffenen Bereichen davon in Kenntnis, dass das Ventil wieder in Betrieb ist. Lassen Sie der zuständigen Behörde, falls erforderlich, die Testergebnisse zukommen.

Pneumatisches Auslöse-Trimming dargestellt
(Handauslösung zur Verdeutlichung der Komponenten nicht dargestellt)



ERFORDERLICHE WASSERSTANDS- UND NIEDERDRUCKALARMTTESTS

Beziehen Sie sich für die Durchführung von Wasserstands- und Niederdruckalarmtests auf NFPA 25, FM-Datenblätter oder die jeweils maßgeblichen lokalen Anforderungen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Teilen Sie der zuständigen Behörde vor Ort, den Fernüberwachungsstationen und im betroffenen Bereich befindlichen Personen mit, dass die Wasserstands- und Niederdruckalarmtests durchgeführt werden.
2. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung ganz, um Fremdkörper aus der Wasserversorgung herauszuspülen.
3. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.
4. Schließen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung.

5. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil des Systems langsam teilweise. Überprüfen Sie, dass kein Wasser aus der Entleerung abfließt.
ANMERKUNG: Falls Wasser aus der Entleerung abfließt, wurde das System möglicherweise nicht richtig entleert. Befolgen Sie in diesem Fall alle Schritte des Abschnitts „Rückstellung des Systems“.

FÜR SYSTEME MIT PNEUMATISCHER AUSLÖSUNG: Zeichnen Sie den Systemluftdruck auf, bei dem der Niederdruckalarm ausgelöst wird.

6. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil des Systems.

FÜR SYSTEME MIT PNEUMATISCHER AUSLÖSUNG: Schließen Sie den Kugelhahn zur langsamen Befüllung an der AMTA.

Öffnen Sie den Kugelhahn zur schnellen Befüllung an der AMTA. Stellen Sie den normalen Systemluftdruck wieder her.

Wenn der normale Systemluftdruck wieder erreicht wurde, schließen Sie den Kugelhahn zur schnellen Befüllung an der AMTA.

Öffnen Sie den Kugelhahn zur langsamen Befüllung an der AMTA.

7. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.

⚠ VORSICHT

- **Beim Öffnen des Hauptabsperrentils der Wasserversorgung Vorsicht walten lassen, bis aus allen offenen Armaturen Wasser strömt.**

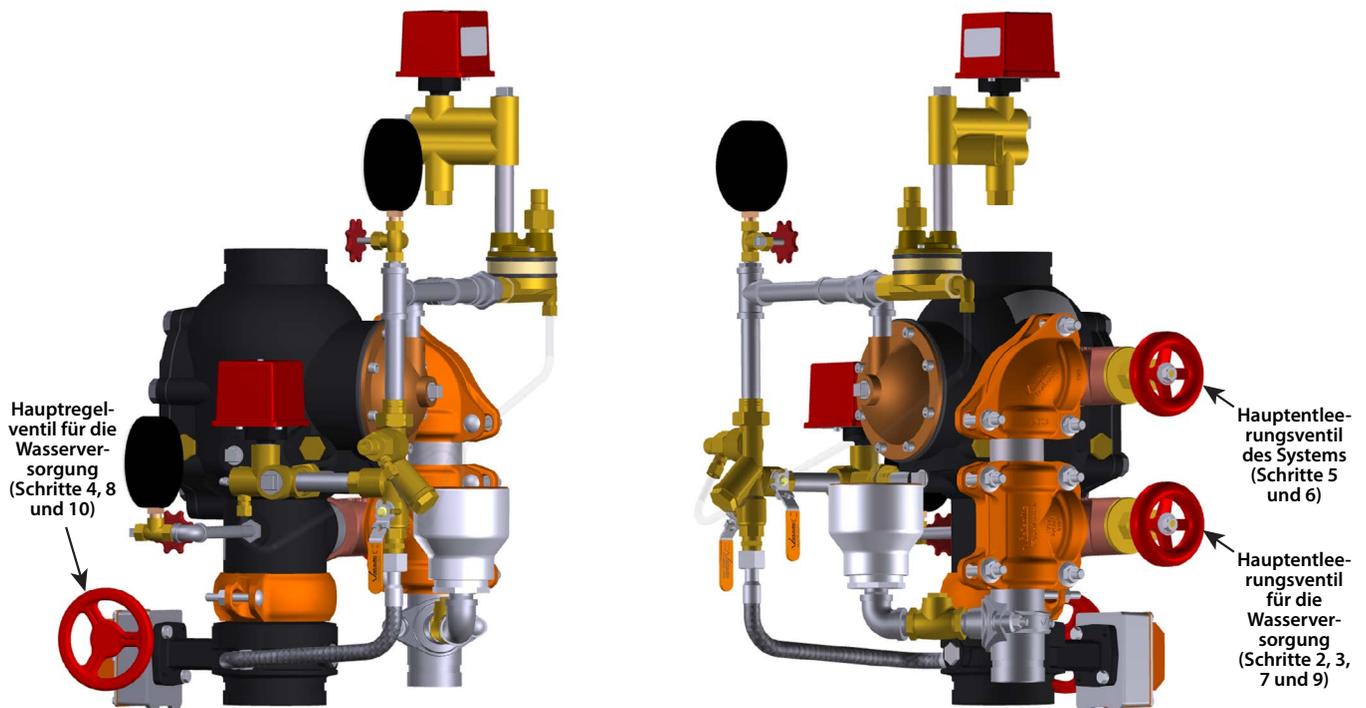
Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu Sachschäden führen.

8. Öffnen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung langsam so weit, bis der Wasserfluss aus dem geöffneten Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung kontinuierlich ist.
9. Wenn ein stetiger Wasserfluss zu verzeichnen ist, schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.
10. Öffnen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung vollständig.
11. Stellen Sie sicher, dass sich alle Ventile in ihrer normalen Betriebsstellung befinden (beziehen Sie sich auf unten stehende Tabelle).

Ventil	Normale Betriebsstellung
Hauptregelventil für die Wasserversorgung	Geöffnet
Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung	Geschlossen
Hauptentleerungsventil des Systems	Geschlossen
Kugelhahn der Füllleitung der Ansaugverteiler-Baugruppe	Geöffnet
Kugelhahn des Probealarms der Ansaugverteiler-Baugruppe	Geschlossen
Kugelhahn zur langsamen Befüllung der Victaulic AMTA (falls maßgeblich)	Geöffnet
Kugelhahn zur schnellen Befüllung der Victaulic AMTA (falls maßgeblich)	Geschlossen

12. Setzen Sie die zuständige Behörde, den Alarm überwachende Kontrolleur entfernt liegender Stationen sowie jene in den betroffenen Bereichen davon in Kenntnis, dass das Ventil wieder in Betrieb ist. Lassen Sie der zuständigen Behörde, falls erforderlich, die Testergebnisse zukommen.

Pneumatisches Auslöse-Trimming dargestellt
(Handauslösung zur Verdeutlichung der Komponenten nicht dargestellt)



ERFORDERLICHER TEILWEISER BETRIEBSTEST (AUSLÖSETEST)

Teilweise Betriebstests (Auslösetests) sind erforderlich, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Ventils zu überprüfen, jedoch gibt dieser Test keine Auskunft über den Betrieb des vollständigen Systems. Victaulic empfiehlt die Durchführung des teilweisen Betriebstests (Auslösetests) (mindestens) einmal jährlich.

ANMERKUNG: Bei verunreinigter Wasserversorgung, korrosiver/verkalkter Wasserversorgung und korrosiver Atmosphäre muss die Häufigkeit des teilweisen Betriebstests (Auslösetests) erhöht werden. Darüber hinaus fordert die zuständige Behörde vor Ort ggf. eine häufigere Durchführung von teilweisen Betriebstests (Auslösetests). Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Teilen Sie der zuständigen Behörde, den Fernüberwachungsstationen und im betroffenen Bereich befindlichen Personen mit, dass der teilweise Betriebstest (Auslösetest) durchgeführt wird.
2. Zeichnen Sie den Wasserversorgungsdruck und den Systemluftdruck auf.
3. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung ganz, um Fremdkörper aus der Wasserversorgung herauszuspülen.
4. Schließen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung so weit, bis ein weiteres Schließen keinen Durchfluss durch das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung mehr zulässt.
5. Öffnen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung langsam so weit, bis eine kleine Menge Wasser durch das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung fließt.
6. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.
7. **Lösen Sie das Ventil aus, indem Sie eines der folgenden Dinge tun:**
 - a. Öffnen (magnetisieren) Sie das Magnetventil
 - b. Nehmen Sie den Druck von der Steuerleitung
 - c. Öffnen Sie das Ventil der Handauslösung

8. Überprüfen Sie, dass der Druck der Füllleitung auf Null abfällt und durch die automatische Entleerung Wasser zum Tropfbecher fließt.
9. Schließen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung vollständig.
10. Schließen Sie das Prüfventil des Systems (Prüfanschluss für Inspektion) oder das Hauptentleerungsventil des Systems.

FÜR SYSTEME MIT PNEUMATISCHER AUSLÖSUNG:

Sperren Sie die Druckluftzufuhr ab.

11. Schließen Sie den Kugelhahn der Füllleitung.

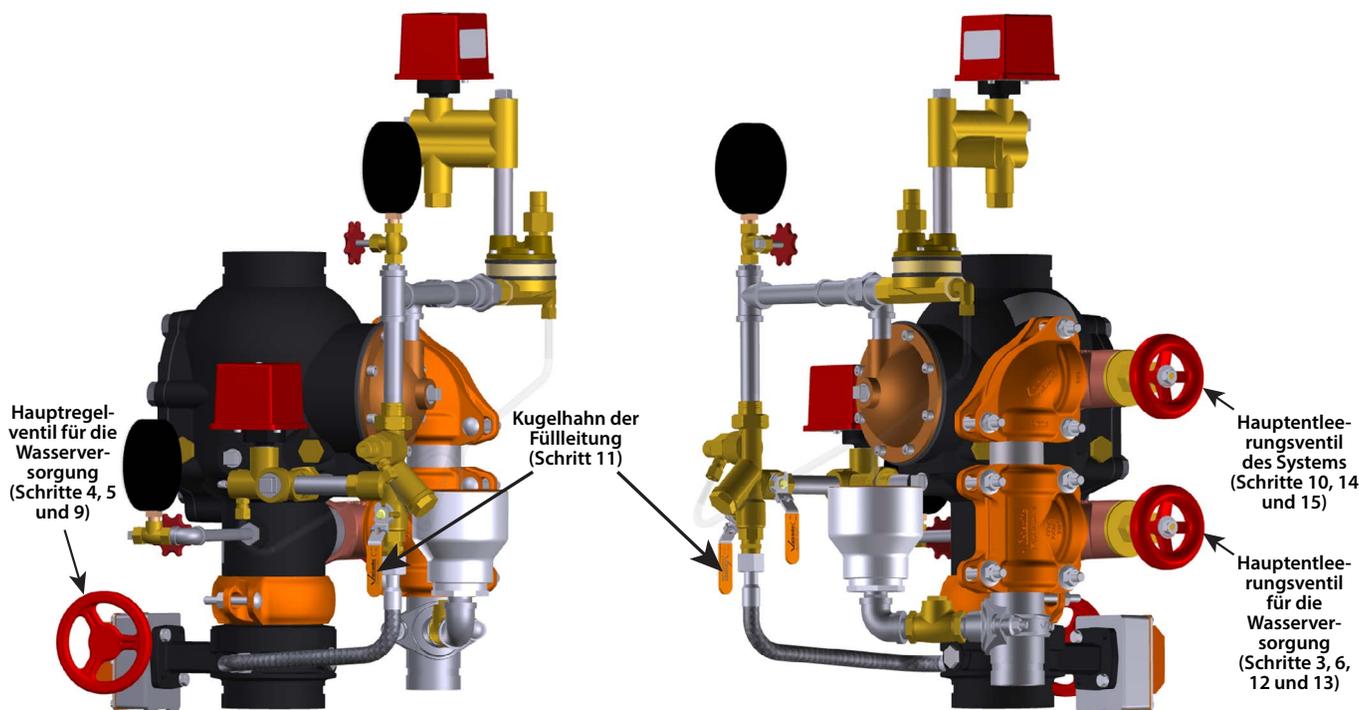
ANMERKUNG

• **Vor Rückstellung des Systems muss die Abdeckung abgenommen werden, damit überprüft werden kann, ob die Klappe in geschlossener Position auf dem Sitz liegt. Wenn das nicht getan wird, kann die Membran während des Rückstellvorgangs beschädigt werden.**

• **Als praktische Alternative zum Abnehmen der Abdeckung kann über dem Sprühflutventil ein zusätzliches Regelventil im System angebracht werden. So können vollständige Auslösetests durchgeführt werden, ohne dass Wasser in das System eindringen kann.**

12. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.
13. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung, bis kein Wasser mehr fließt.
14. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil des Systems.
15. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil des Systems, sobald das System vollständig entleert wurde.
16. Befolgen Sie alle Schritte des Abschnitts „Rückstellung des Systems“.

Pneumatisches Auslöse-Trimming dargestellt
(Handauslösung zur Verdeutlichung der Komponenten nicht dargestellt)



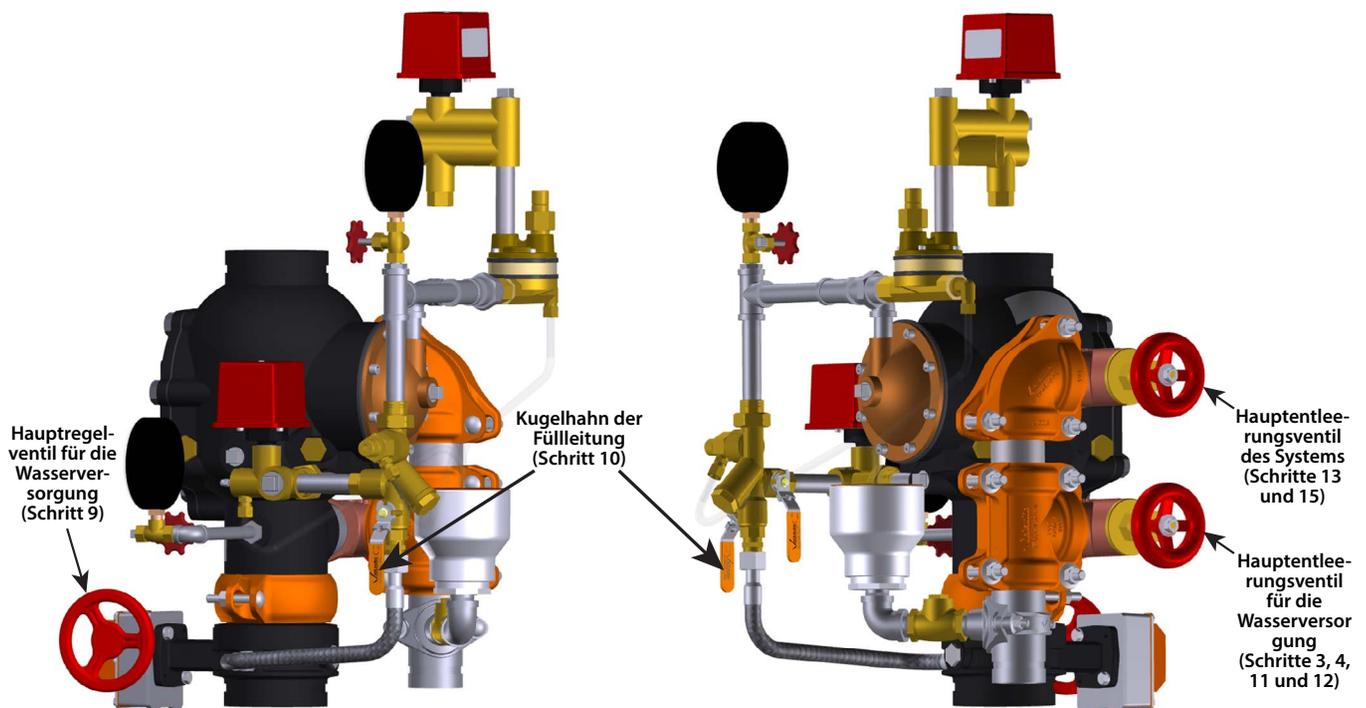
ERFORDERLICHER VOLLSTÄNDIGER BETRIEBSTEST (AUSLÖSETEST)

Victaulic empfiehlt die Durchführung des vollständigen Betriebstests (Auslösetests) (mindestens) alle 3 Jahre. **ANMERKUNG:** Bei verunreinigter Wasserversorgung, korrosiver/verkalkter Wasserversorgung und korrosiver Atmosphäre muss die Häufigkeit des vollständigen Betriebstests (Auslösetests) erhöht werden. Dieser Test lässt einen vollständigen Wasserfluss zum Sprinklersystem zu; daher muss dieser Test durchgeführt werden, wenn die Temperaturen nicht unter den Gefrierpunkt absinken können. Darüber hinaus fordert die zuständige Behörde vor Ort ggf. eine häufigere Durchführung von vollständigen Betriebstests (Auslösetests). Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Teilen Sie der zuständigen Behörde, den Fernüberwachungsstationen und im betroffenen Bereich befindlichen Personen mit, dass der vollständige Betriebstest (Auslösetest) durchgeführt wird.
2. Zeichnen Sie den Wasserversorgungsdruck und den Systemluftdruck auf.
3. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung ganz, um Fremdkörper aus der Wasserversorgung herauszuspülen.
4. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.
5. **Lösen Sie das Ventil aus, indem Sie eines der folgenden Dinge tun:**
 - a. Öffnen (magnetisieren) Sie das Magnetventil
 - b. Nehmen Sie den Druck von der Steuerleitung
 - c. Öffnen Sie das Ventil der Handauslösung

6. Zeichnen Sie Folgendes auf:
 - 6a. Die zwischen dem Öffnen des Prüfventils des Systems (Prüfanschlusses für die Inspektion) und dem Betrieb des Sprühflutventils vergehende Zeit
 - 6b. **FÜR SYSTEME MIT PNEUMATISCHER AUSLÖSUNG:** Luftdruck des Systems beim Betrieb der Ventilstation
 - 6c. Die Dauer vom Öffnen des Prüfventils des Systems (Prüfanschluss für Inspektion), bis Wasser aus dem Prüfanschluss fließt
 - 6d. Alle Informationen, die von der zuständigen Behörde gefordert werden
7. Überprüfen Sie, dass alle Alarmer richtig funktionieren.
8. Lassen Sie solange weiter Wasser durchlaufen, bis dieses klar ist.
9. Schließen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung.
10. Schließen Sie den Kugelhahn der Füllleitung.
- FÜR SYSTEME MIT PNEUMATISCHER AUSLÖSUNG:** Sperren Sie die Druckluftzufuhr ab.
11. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.
12. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung, bis kein Wasser mehr fließt.
13. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil des Systems.
14. Wenn das System vollständig entleert ist, schließen Sie das Prüfventil des Systems (Prüfanschluss zur Inspektion).
15. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil des Systems.
16. Befolgen Sie alle Schritte des Abschnitts „Rückstellung des Systems“.

Pneumatisches Auslöse-Trimming dargestellt
(Handauslösung zur Verdeutlichung der Komponenten nicht dargestellt)



ABSCHNITT V

- **Erforderliche interne Inspektion**

 ACHTUNG	
	
<ul style="list-style-type: none">• Vor dem Abnehmen der Abdeckung der Ventilstation das Rohrleitungssystem immer drucklos machen und entleeren.• Der Eigentümer des Gebäudes oder dessen Vertreter sind dafür verantwortlich, dass das Brandschutzsystem stets in betriebsbereitem Zustand ist.• Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten, siehe NFPA 25, FM-Datenblätter oder andere, vor Ort geltende Vorschriften für die Inspektion von Armaturen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Wenden Sie sich an die zuständige Behörde vor Ort bezüglich der dort geltenden Vorschriften und beachten Sie stets die Anweisungen in diesem Handbuch für zusätzliche Inspektions- und Testvorgaben.• Bei verunreinigter Wasserversorgung, korrosiver/verkalkter Wasserversorgung und korrosiver Atmosphäre muss die Häufigkeit der Inspektionen erhöht werden.• Durch alle Arbeiten, für die die Ventilstation außer Betrieb genommen werden muss, kann der Brandschutz in dem betreffenden Bereich aufgehoben werden. Eine Brandwache für die betroffenen Bereiche wird dringend empfohlen.• Informieren Sie vor Durchführung von Wartungsarbeiten oder Systemtests die zuständige Behörde. <p>Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte den Ausfall des Systems zur Folge haben, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen und Sachschäden führen kann.</p>	

ERFORDERLICHE INTERNE INSPEKTION

Beziehen Sie sich für die Durchführung von internen Inspektionen auf NFPA 25, FM-Datenblätter oder die jeweils maßgeblichen lokalen Anforderungen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Teilen Sie der zuständigen Behörde, den Fernüberwachungsstationen und im betroffenen Bereich befindlichen Personen mit, dass das System außer Betrieb genommen wird.
2. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung ganz, um Fremdkörper aus der Wasserversorgung herauszuspülen.
3. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.
4. Schließen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung, um das System außer Betrieb zu nehmen.
5. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.
6. Überprüfen Sie, dass aus dem Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung kein Wasser fließt.
7. Schließen Sie den Kugelhahn der Fülleitung.
8. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil des Systems, um angesammeltes Wasser abzulassen und das System drucklos zu machen.

ANMERKUNG: Wenn das System in Betrieb war, öffnen Sie das Prüfventil des Systems (Prüfanschluss für Inspektion) und alle zusätzlichen Entleerungsventile.

FÜR SYSTEME MIT PNEUMATISCHER AUSLÖSUNG: Schließen Sie den Kugelhahn zur langsamen Befüllung an der AMTA.

9. Öffnen Sie das Ventil der Handauslösung.
10. **DRÜCKEN SIE AUF DIE SCHRAUBE DER AUTOMATISCHEN ENTLERUNG, UM DEN DRUCK IN DER FÜLLEITUNG ABZULASSEN. VERGEWISSERN SIE SICH, DASS AN DEN MANOMETERN KEIN DRUCK ANLIEGT.**

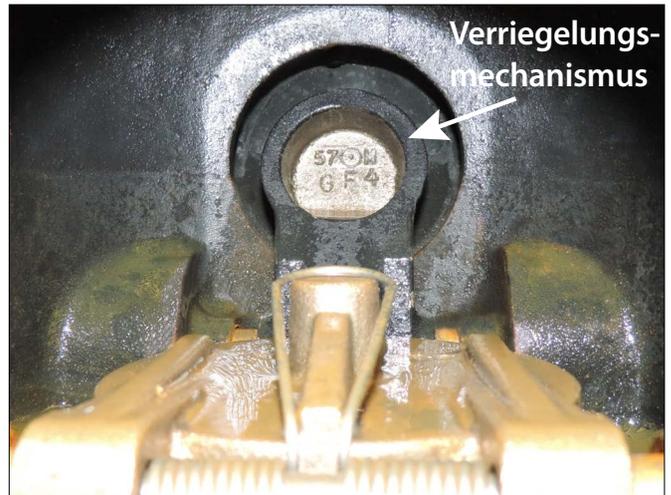
⚠️ ACHTUNG

- Überprüfen Sie, dass die Ventilstation drucklos und ganz entleert ist, bevor die Schrauben an der Abdeckung abgenommen werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen und Sachschäden führen.



11. Wenn das System drucklos ist, lösen Sie die Schrauben der Abdeckung langsam. **ANMERKUNG:** Nehmen Sie die Schrauben der Abdeckung ERST ab, wenn alle Schrauben der Abdeckung gelockert sind.
12. Nehmen Sie alle Schrauben der Abdeckung, die Abdeckung und die Dichtung der Abdeckung ab. **ANMERKUNG:** Die Ventilstationen der Größen 1 1/2 Zoll/48,3 mm und 2 Zoll/60,3 mm weisen unter den Köpfen der Abdeckungsschrauben Unterlegscheiben auf. Bewahren Sie diese Unterlegscheiben für den späteren Wiedereinbau auf.



13. Drücken Sie den Verriegelungsmechanismus nach hinten (in Richtung Membran).

⚠️ VORSICHT

- KEINE Lösungs- oder Scheuermittel an oder in der Nähe des Sitzrings des Ventilgehäuses verwenden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann das Abdichten der Klappe verhindern, was Leckagen an der Ventilstation zur Folge hat.



14. Drehen Sie die Klappe aus dem Ventilgehäuse heraus. Überprüfen Sie die Klappendichtung und den Haltering für die Dichtung. Wischen Sie Verunreinigungen, Schmutz und mineralische Ablagerungen ab. Reinigen Sie alle verstopften Löcher im Sitzring des Ventilgehäuses. **VERWENDEN SIE KEINE LÖSUNGS- ODER SCHEUERMITTEL.**
15. Ziehen Sie den Verriegelungsmechanismus, während die Klappe aus dem Ventilgehäuse herausgedreht wird, nach vorne, um die Membran zu überprüfen. Falls die Membran Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung aufweist, ersetzen Sie sie durch eine neue Membran von Victaulic. Beziehen Sie sich dazu auf den Abschnitt „Ausbau und Austausch der Membran“.
16. Überprüfen Sie, dass sich die Klappe frei bewegen kann und keine physischen Beschädigungen aufweist. Wechseln Sie alle beschädigten oder abgenutzten Teile aus, indem Sie die entsprechenden Anweisungen im Abschnitt VI befolgen.
17. Bringen Sie die Abdeckung unter Befolgung der Anweisungen im Abschnitt „Montage der Abdeckung und deren Dichtung“ wieder an.
18. Nehmen Sie das System unter Befolgung der Anweisungen im Abschnitt „Rückstellung des Systems“ wieder in Betrieb.

ABSCHNITT VI

- **Ausbau und Austausch der Klappendichtung**
- **Ausbau und Austausch der Klappenbaugruppe**
- **Montage der Abdeckung und deren Dichtung**
- **Ausbau und Austausch der Membran**
- **Reinigung der Patrone der Ansaug- und Luftverteiler-Baugruppen**
- **Austausch des Filters in Niederdruck-Auslöseeinheiten der Serie 776 (pneumatische Auslöse-Systeme)**

⚠ ACHTUNG	
	
<ul style="list-style-type: none">• Informieren Sie vor Durchführung von Wartungsarbeiten oder Systemtests die zuständige Behörde.• Vor dem Abnehmen der Abdeckung der Ventilstation das Rohrleitungssystem immer drucklos machen und entleeren.• Der Eigentümer des Gebäudes oder dessen Vertreter sind dafür verantwortlich, dass das Brandschutzsystem stets in betriebsbereitem Zustand ist.• Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten, siehe NFPA 25, FM-Datenblätter oder andere, vor Ort geltende Vorschriften für die Inspektion von Armaturen. Die zuständige Behörde vor Ort kann unter Umständen eine häufigere Durchführung dieser Inspektionen vorschreiben. Wenden Sie sich an die zuständige Behörde vor Ort bezüglich der dort geltenden Vorschriften und beachten Sie stets die Anweisungen in diesem Handbuch für zusätzliche Inspektions- und Testvorgaben.• Bei verunreinigter Wasserversorgung, korrosiver/verkalkter Wasserversorgung und korrosiver Atmosphäre muss die Häufigkeit der Inspektionen erhöht werden.• Durch alle Arbeiten, für die die Ventilstation außer Betrieb genommen werden muss, kann der Brandschutz in dem betreffenden Bereich aufgehoben werden. Eine Brandwache für die betroffenen Bereiche wird dringend empfohlen. <p>Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte den Ausfall des Systems zur Folge haben, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen und Sachschäden führen kann.</p>	

AUSBAU UND AUSTAUSCH DER KLAPPENDICHTUNG

1. Führen Sie die Schritte 1–13 des Abschnitts „Erforderliche interne Inspektion“ aus.



2. Entfernen Sie die Schraube der Dichtungsbaugruppe/Schraubendichtung von der Klappendichtung.



3. Entfernen Sie den Haltering für die Dichtung. Bewahren Sie den Haltering für die Dichtung für den Wiedereinbau auf.

⚠ VORSICHT

- Hebeln Sie die Dichtungsscheibe **NICHT** vom inneren Loch aus der Klappendichtung heraus.

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung kann die Dichtungsscheibe beschädigt werden, was zu einer ungenügenden Abdichtung der Klappe und Leckagen an der Ventilstation führt.



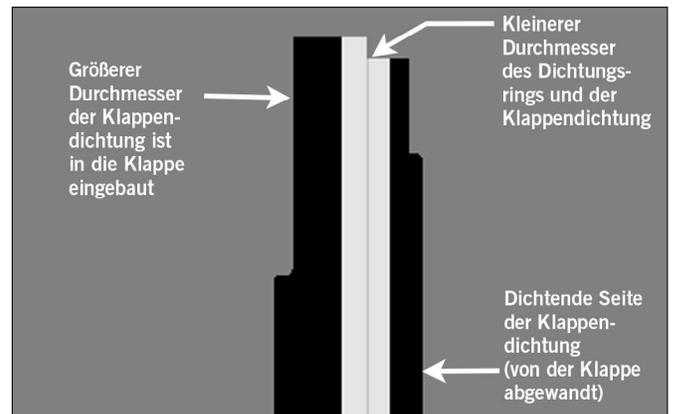
4. Hebeln Sie die Kante der Dichtungsscheibe, wie oben dargestellt, aus dem Inneren der Klappendichtung heraus. **DIE DICHTUNGSSCHEIBE NICHT VOM INNEREN LOCH AUS HERAUSHEBELN.**
5. Entfernen Sie die Dichtungsscheibe von der Klappendichtung. Trocknen Sie möglicherweise vorhandene Feuchtigkeit unter der Dichtungsscheibe oder auf der Klappendichtung ab.

⚠ VORSICHT

- Nur von Victaulic gelieferte Ersatzteile verwenden.
Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zur Fehlfunktion der Ventilstation führen, was Sachschäden nach sich ziehen kann.



6. Hebeln Sie die Klappendichtung zusammen mit dem Dichtungsring aus der Klappe heraus. Überprüfen Sie die Klappendichtung. Wenn die Klappendichtung gerissen oder abgenutzt ist, ersetzen Sie sie durch eine neue Klappendichtung von Victaulic. Falls die Klappendichtungsbaugruppe gegen eine neue ausgewechselt wird, fahren Sie mit Schritt 7 fort.



- 6a. Falls die gleiche Klappendichtungsbaugruppe verwendet wird und der Dichtungsring im vorangegangenen Schritt aus der Klappendichtung entfernt wurde: Setzen Sie den Dichtungsring vorsichtig wieder unter die äußere Lippe der Klappendichtung ein. Stellen Sie sicher, dass der kleinere Durchmesser des Dichtungs-rings in Richtung der Dichtfläche der Klappendichtung zeigt.



7. Setzen Sie die Dichtungsscheibe vorsichtig unter die Dichtlippe der Dichtung ein.
8. Entfernen Sie allen Schmutz von der Klappe. Überprüfen Sie die Klappe auf Beschädigungen, die sich nachteilig auf die Dichtungseigenschaften der neuen Klappendichtung auswirken könnten. Wenden Sie sich an Victaulic, wenn die Klappe ausgewechselt werden muss.



9. Bauen Sie die Klappendichtung sorgfältig in die Klappe ein. Stellen Sie sicher, dass der Dichtungsring ganz in der Klappe einrastet.



10. Platzieren Sie den Haltering für die Dichtung auf der Dichtungsscheibe der Klappendichtung. Führen Sie die Schraube der Dichtungsbaugruppe/Schraubendichtung durch den Haltering für die Dichtung und die Klappe ein.



11. Ziehen Sie die Schraube der Dichtungsbaugruppe/Schraubendichtung auf das in der Tabelle auf dieser Seite angegebene Drehmoment an, um eine gute Dichtung zu gewährleisten.

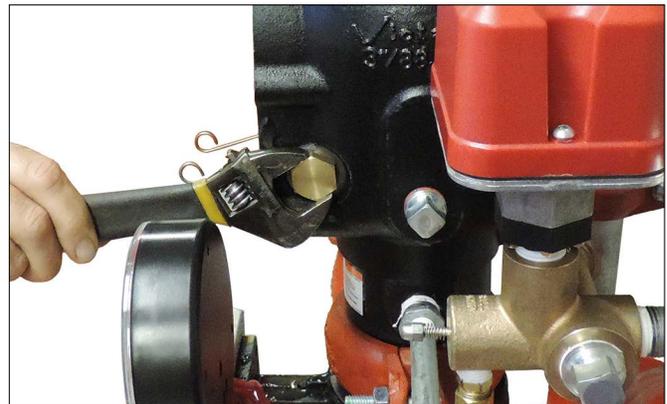
DREHMOMENTE FÜR SCHRAUBEN DER DICHTUNGSBAUGRUPPE/ SCHRAUBENDICHTUNGEN

Nennweite Zoll oder mm	Erforderliches Drehmoment inch-lbs/N•m
1 ½	40 5
2	40 5
2 ½	90 10
76,1 mm	90 10
3	90 10
4	110 12
165,1 mm	160 18
6	160 18
8	160 18

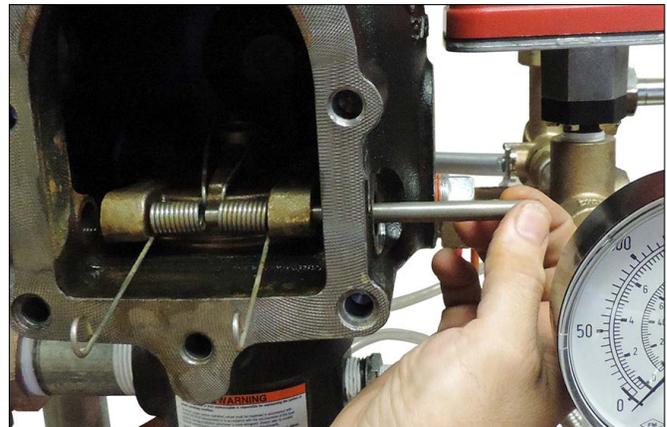
12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an wie im Abschnitt „Montage der Abdeckung und deren Dichtung“ beschrieben.
13. Nehmen Sie das System unter Befolgung der Anweisungen im Abschnitt „Rückstellung des Systems“ wieder in Betrieb.

AUSBAU UND AUSWECHSELN DER KLAPPENBAUGRUPPE

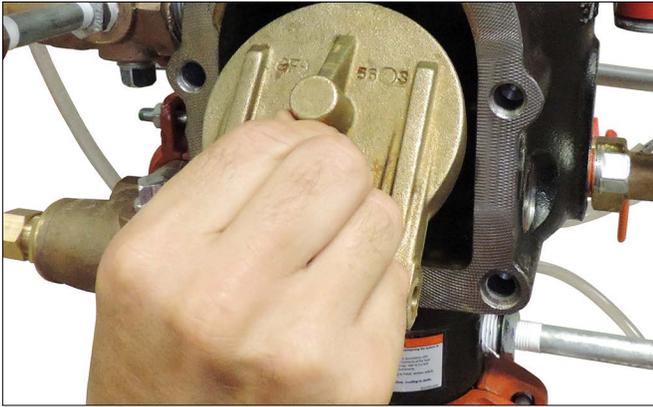
1. Führen Sie die Schritte 1–13 des Abschnitts „Erforderliche interne Inspektion“ aus.



2. Entfernen Sie die Hülsen der Klappenwelle mit O-Ringen vom Ventilgehäuse.



3. Entfernen Sie die Klappenwelle. **ANMERKUNG:** Wenn die Welle entfernt wird, fällt die Klappenfeder aus ihrer Position heraus. Bewahren Sie die Klappenfeder für den späteren Wiedereinbau auf.



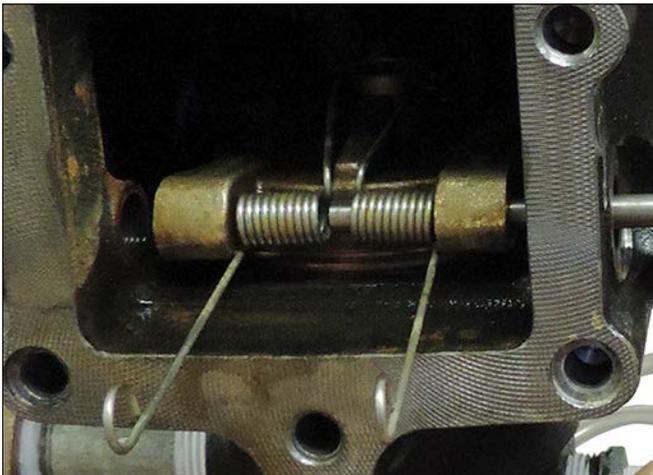
4. Entfernen Sie die Klappenbaugruppe vom Sitzring des Ventilgehäuses. Reinigen Sie den Sitzring des Ventilgehäuses.

⚠ VORSICHT

- Nur von Victaulic gelieferte Ersatzteile verwenden.
Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zur Fehlfunktion der Ventilstation führen, was Sachschäden nach sich ziehen kann.



5. Platzieren Sie die neue Klappenbaugruppe auf dem Sitzring des Ventilgehäuses. Überprüfen Sie, dass die Löcher in den Klappenarmen mit den Löchern im Ventilgehäuse ausgerichtet sind.



6. Führen Sie die Klappenwelle bis zur Hälfte in das Ventilgehäuse ein.
7. Bringen Sie die Klappenfeder auf der Klappenwelle an. Überprüfen Sie, dass die Öse der Klappenfeder wie oben abgebildet in Richtung der Klappe zeigt.
8. Stecken Sie die Klappenwelle ganz durch den Klappenarm und das Ventilgehäuse.



9. Vergewissern Sie sich, dass an jeder Klappenwellenhülse ein Klappenwellenhülsen-O-Ring installiert ist.
9a. Bringen Sie Gewindedichtmittel auf alle Klappenwellenhülsen auf. Drehen Sie die Buchsen der Klappenwelle bis zu handfest in das Ventilgehäuse ein.
9b. Ziehen Sie die Buchsen der Klappenwelle an, bis am Armaturengehäuse Metall auf Metall trifft. Bringen Sie KEIN höheres Drehmoment als 10 ft-lbs/14 N•m auf die Buchsen der Klappenwelle auf.
9c. Überprüfen Sie, dass die Klappe sich frei bewegen kann.
10. Bringen Sie die Abdeckung wieder an wie im Abschnitt „Montage der Abdeckung und deren Dichtung“ beschrieben.
11. Nehmen Sie das System unter Befolgung der Anweisungen im Abschnitt „Rückstellung des Systems“ wieder in Betrieb.

MONTAGE DER ABDECKUNG UND DEREN DICHTUNG

⚠ VORSICHT

- Nur von Victaulic gelieferte Ersatzteile verwenden.
Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zur Fehlfunktion der Ventilstation führen, was Sachschäden nach sich ziehen kann.

1. Überprüfen Sie, dass sich die Dichtung der Abdeckung in gutem Zustand befindet. Wenn die Dichtung eingerissen oder abgenutzt ist, ersetzen Sie sie durch eine neue Dichtung von Victaulic.



2. Richten Sie die Löcher der Dichtung der Abdeckung mit den Löchern in der Abdeckung aus.
3. Stecken Sie eine Abdeckungsschraube durch die Abdeckung und die Dichtung der Abdeckung ein, um das Ausrichten zu erleichtern.
ANMERKUNG: Bei den Ventilstationen der Größen 1 ½ Zoll/48,3 mm und 2 Zoll/60,3 mm muss unter dem Kopf jeder Abdeckungsschraube wieder eine Unterlegscheibe angebracht werden.

⚠ VORSICHT

- Die Schrauben der Abdeckung **NICHT** zu fest anziehen.
Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zur Beschädigung der Dichtung der Abdeckung führen, was Leckagen an der Ventilstation zur Folge haben kann.



4. Richten Sie die Abdeckung/Dichtung der Abdeckung mit der Ventilstation aus. Überprüfen Sie, dass die Arme der Klappenfeder in ihre Einbauposition gedreht sind. Ziehen Sie alle Schrauben der Abdeckung auf der Abdeckung/dem Ventilgehäuse an.
5. Ziehen Sie alle Schrauben der Abdeckung über Kreuz auf das erforderliche Drehmoment an. Die erforderlichen Drehmomente finden Sie unten in der Tabelle „Erforderliche Drehmomente für die Schrauben der Abdeckung“. Die Schrauben der Abdeckung **NICHT** zu fest anziehen.

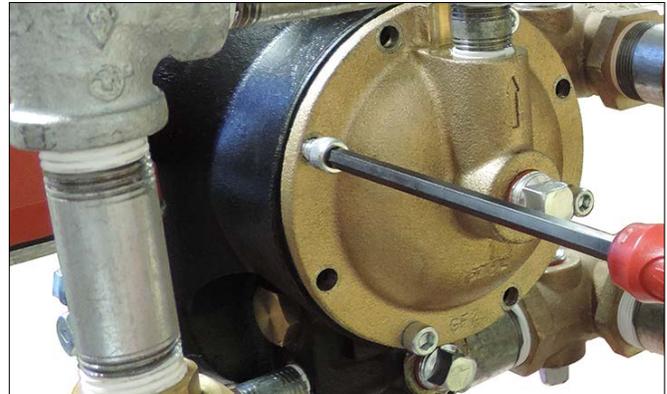
ERFORDERLICHE DREHMOMENTE FÜR DIE SCHRAUBEN DER ABDECKUNG

Nennweite Zoll oder mm	Erforderliches Drehmoment ft-lbs/N•m
1 ½	30 41
2	30 41
2 ½	60 81
76,1 mm	60 81
3	60 81
4	100 136
165,1 mm	115 156
6	115 156
8	100 136

6. Nehmen Sie das System unter Befolgung der Anweisungen im Abschnitt „Rückstellung des Systems“ wieder in Betrieb.

AUSBAU UND AUSTAUSCH DER MEMBRAN

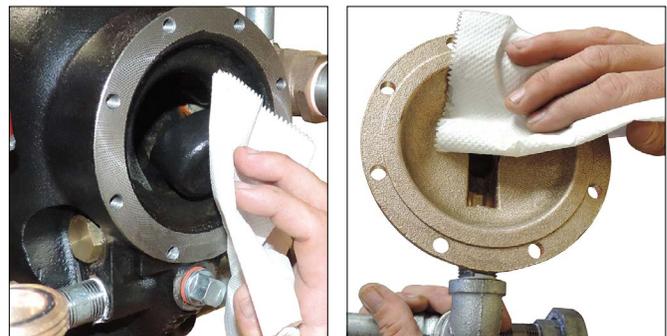
1. Nehmen Sie das System wie in den Schritten 1–10 des Abschnitts „Erforderliche interne Inspektion“ außer Betrieb.
2. Unterbrechen Sie die Verbindungen, die das Trimming mit der Membranabdeckung verbinden. Beziehen Sie sich für Einzelheiten auf die entsprechende Trimming-Zeichnung.



3. Entfernen Sie die Kopfschrauben von der Membranabdeckung und ziehen Sie die Membranabdeckung/das Trimming von der Ventilstation herunter.



4. Entfernen Sie die Membran vom Ventilgehäuse. Entsorgen Sie die Membran.



5. Reinigen Sie die Rückseite des Ventilgehäuses von Fremdkörpern, die den richtigen Sitz der Membran beeinträchtigen könnten.
- 5a. Reinigen Sie das Innere der Membranabdeckung.

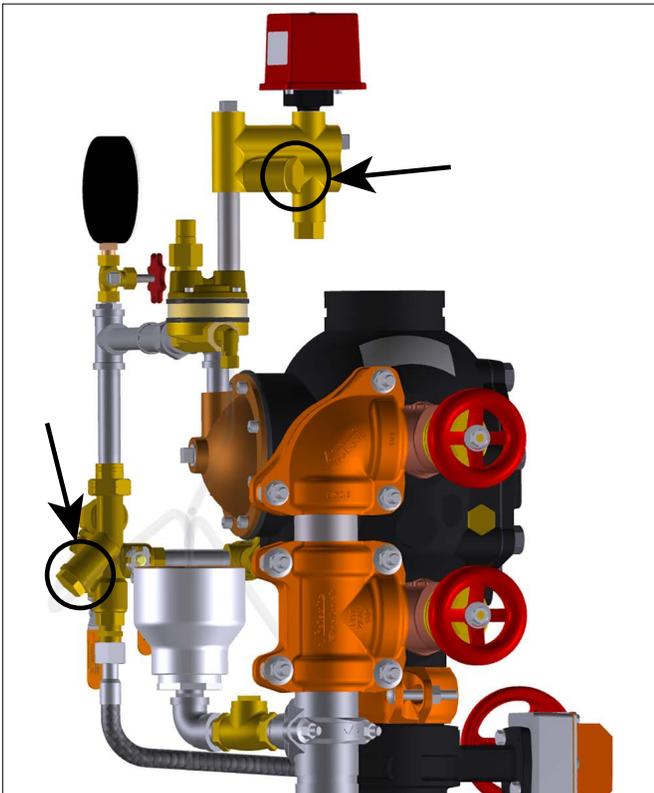
⚠ VORSICHT

- Bei der Installation einer neuen Membran in das Ventilgehäuse **Vorsicht** walten lassen.
Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zu einer Beschädigung der Membran führen, was Fehlfunktion und Leckagen an der Ventilstation zur Folge hat.

6. Wechseln Sie die Membran gegen eine neue Membran von Victaulic aus. Bringen Sie die Löcher in der Membran mit den Löchern im Ventilgehäuse in Einklang. Achten Sie darauf, die Membran während der Installation nicht zu beschädigen.
7. Bringen Sie die Löcher der Membranabdeckung mit den Löchern der Membran/des Ventilgehäuses in Einklang. Ziehen Sie alle Kopfschrauben in der Membranabdeckung/im Ventilgehäuse gleichmäßig über Kreuz auf ein Drehmoment von 10 ft-lbs/14 N•m an. Wiederholen Sie die Anzugsreihenfolge, um sicherzustellen, dass alle Kopfschrauben auf ein Drehmoment von 10 ft-lbs/14 N•m angezogen wurden.
8. Bringen Sie das Trimming an den Verbindungen wieder an, die in Schritt 2 gelöst wurden. Beziehen Sie sich für Einzelheiten auf die entsprechende Trimming-Zeichnung. **STELLEN SIE SICHER, DASS ALLE VERBINDUNGEN, DIE ZUR ERMÖGLICHUNG DES ZUGANGS ZUR MEMBRANABDECKUNG GELÖST WURDEN, WIEDER FESTGEZOGEN WURDEN, BEVOR SIE DAS SYSTEM WIEDER IN BETRIEB NEHMEN.**
9. Nehmen Sie das System unter Befolgung der Anweisungen im Abschnitt „Rückstellung des Systems“ wieder in Betrieb. Überprüfen Sie alle Trimming-Komponenten, um sicherzustellen, dass keine Leckagen vorliegen. Jegliche Leckagen müssen umgehend behoben werden, indem das System drucklos gemacht wird und alle betroffenen Komponenten festgezogen werden.

REINIGUNG DER PATRONE DER ANSAUG- UND LUFTVERTEILER-BAUGRUPPEN

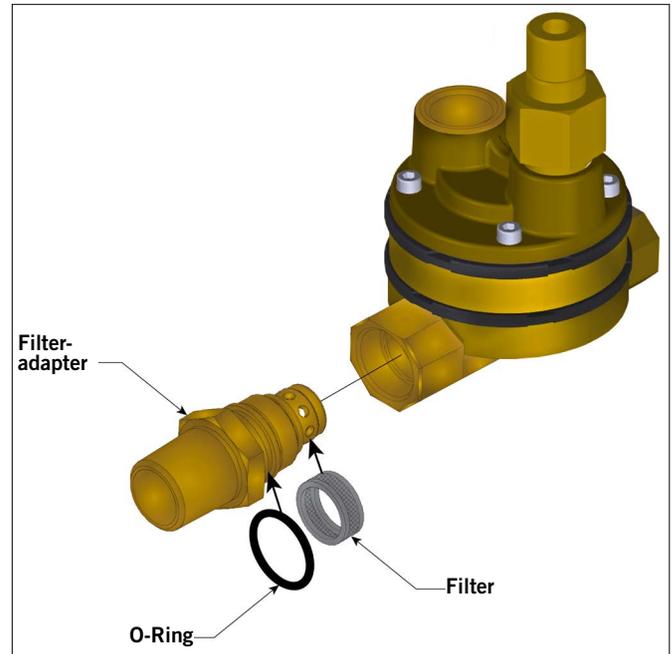
1. Nehmen Sie das System wie in den Schritten 1–10 des Abschnitts „Erforderliche interne Inspektion“ außer Betrieb.



2. Entfernen Sie die vorhandene Patrone aus den Ansaug- und Luftverteiler-Baugruppen (pneumatisches Auslöse-System) (oben dargestellt). Spülen Sie die Patronen aus, um Ablagerungen zu entfernen.
3. Bringen Sie die entsprechende Patrone wieder in den Ansaug- und Luftverteiler-Baugruppen an. **ANMERKUNG:** Die Oberfläche der Patrone des Luftverteilers ist mit „AM“ und die Oberfläche der Patrone des Ansaugverteilers ist mit „PM“ gekennzeichnet. Die Patronen sind so konzipiert, dass sie nicht vertauscht werden können.
4. Nehmen Sie das System unter Befolgung der Anweisungen im Abschnitt „Rückstellung des Systems“ wieder in Betrieb.

AUSTAUSCH DES FILTERS IN NIEDERDRUCK-AUSLÖSEEINHEITEN DER SERIE 776 (PNEUMATISCHE AUSLÖSE-SYSTEME)

1. Nehmen Sie das System wie in den Schritten 1–10 des Abschnitts „Erforderliche interne Inspektion“ außer Betrieb.



2. Entfernen Sie die Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 vom Trimming. Beziehen Sie sich für Einzelheiten auf die entsprechende Trimming-Zeichnung.
3. Entfernen und entsorgen Sie den Filter.

⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie Filter NICHT wieder. Der Filter muss nach dessen Ausbau durch einen neuen Filter von Victaulic ersetzt werden. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zur Fehlfunktion der Ventilstation führen, was Sachschäden nach sich ziehen kann.

4. Verwenden Sie ausschließlich neue Filter von Victaulic. Bringen Sie den neuen Filter wie oben dargestellt auf dem Filteradapter an. Stellen Sie sicher, dass der O-Ring wie oben dargestellt auf dem Filteradapter positioniert ist.
5. Setzen Sie den Filteradapter vorsichtig wieder in die Auslöseeinheit ein. Achten Sie dabei darauf, den O-Ring nicht zu beschädigen.
6. Bauen Sie die Auslöseeinheit wieder in das Trimming ein. Beziehen Sie sich für Einzelheiten auf die entsprechende Trimming-Zeichnung.

ABSCHNITT VII

- **Fehlersuche und -behebung**

FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG – SYSTEM

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Die Ventilstation ist in Betrieb, ohne dass ein Sprinkler aktiviert ist.	Im System oder am Trimming tritt ein Luftdruckverlust auf. Der Druckschalter am Kompressor ist zu niedrig eingestellt oder der Kompressor arbeitet nicht richtig.	Überprüfen Sie das System und das Trimming auf Leckagen. Überprüfen Sie, dass die AMTA ordnungsgemäß funktioniert. Ziehen Sie die Installation eines Überwachungsschalters für den Luftdruck in Betracht. Die „EIN“-Einstellung am Druckschalter des Kompressors höher stellen und überprüfen, dass der Kompressor richtig arbeitet.
Es tritt Wasser aus der selbsttätigen Entleerung der Alarmverteiler-Baugruppe aus.	Wasser dringt durch die Klappendichtung und in die Zwischenkammer der Ventilstation. Unter der Klappendichtung befindet sich Wasser.	Die Klappendichtung und den Sitzring des Ventilgehäuses auf Beschädigung und Fremdkörper untersuchen. Überprüfen Sie die Klappendichtung, um sicherzustellen, dass sich kein Wasser unter der Dichtung befindet. Falls sich dort Wasser befindet, entfernen Sie die Dichtung und wechseln Sie sie aus. Beziehen Sie sich dazu auf den Abschnitt „Ausbau und Austausch der Klappendichtung“.
Es tritt Luft aus der selbsttätigen Entleerung an der Alarmverteiler-Baugruppe aus.	Durch die Klappendichtung gelangt Luft in die Zwischenkammer des Ventils. Unter der Klappendichtung befindet sich Wasser.	Die Klappendichtung und den Sitzring des Ventilgehäuses auf Beschädigung und Fremdkörper untersuchen. Überprüfen Sie die Klappendichtung, um sicherzustellen, dass sich kein Wasser unter der Dichtung befindet. Falls sich dort Wasser befindet, entfernen Sie die Dichtung und wechseln Sie sie aus. Beziehen Sie sich dazu auf den Abschnitt „Ausbau und Austausch der Klappendichtung“.
Der Verriegelungsmechanismus hält die Klappe nicht in geschlossener Position.	Kein Wasserdruck an der Membran. Die automatische Entleerung ist nicht eingestellt.	Überprüfen Sie den Wasserdruck in der Füllleitung. Stellen Sie sicher, dass die Drossel in der Füllleitung sauber ist. Stellen Sie die automatische Entleerung ein, indem Sie die Hülse für die automatische Entleerung nach oben ziehen.
Aus der Membranbaugruppe läuft Wasser aus.	Die Membran ist beschädigt.	Wenden Sie sich an Victaulic.
Aus der Membranbaugruppe entweicht Druckluft.	Die Membran ist beschädigt.	Wenden Sie sich an Victaulic.

FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG – NIEDERDRUCK-AUSLÖSEEINHEIT DER SERIE 776

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Wenn Luft aus dem System freigesetzt wird, löst die Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 nicht aus.	Es liegt eine Drosselung in der Rohrleitung zwischen dem Luftverteiler und der automatischen Entlüftung der Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 vor.	Entfernen Sie den Luftzufuhrnippel und reinigen Sie ihn von Schmutz. Reinigen Sie die Drossel und den Filter des Luftverters. Überprüfen Sie, dass sich in den Anschlüssen des Luftverters kein Schmutz angesammelt hat, der den Luftdurchfluss einschränken könnte.
Wenn die Hülse für automatische Entlüftung der Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 nach oben gezogen wird, bleibt die Schraube nicht in der eingestellten „OBEREN“ Position.	Der Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 wird nicht ausreichend Luft zugeführt. Die Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 weist eine kaputte Dichtung auf.	Erhöhen Sie den in die Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 eindringenden Luftdruck. Wenn die oben angegebene Methode nicht funktioniert, wenden Sie sich an Victaulic.
Es tritt Wasser durch die Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 aus.	Die Luftkammer der Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 ist nicht eingestellt. Der Filter der Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 ist verstopft. Die Membran der Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 ist gerissen.	Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdichtung der Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 sich in der eingestellten Position befindet und die Luftkammer mit Druck beaufschlagt ist. Wechseln Sie das Filtersieb der Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 aus. Beziehen Sie sich auf den Abschnitt „Austausch des Filters in Niederdruck-Auslöseeinheiten der Serie 776 (pneumatische Auslöse-Systeme)“. Falls nach der Durchführung obiger Prozeduren nach wie vor Wasser durch die Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776 austritt, setzen Sie sich mit Victaulic in Verbindung.
Es fließt kein Wasser durch die Niederdruck-Auslöseeinheit der Serie 776.	Der Filter im Ansaugverteiler ist verstopft.	Demontieren und reinigen Sie den Filter des Ansaugverters. Beziehen Sie sich auf den Abschnitt „Reinigung der Patrone der Ansaug- und Luftverteiler-Baugruppen“.

FEHLERSUCHE UND -BESEITIGUNG – MAGNETVENTIL

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Es fließt kein Wasser durch das Magnetventil.	Die Patrone im Ansaugverteiler ist verstopft.	Demontieren und reinigen Sie die Patrone des Ansaugverters. Beziehen Sie sich auf den Abschnitt „Reinigung der Patrone der Ansaug- und Luftverteiler-Baugruppen“.
Das Magnetventil öffnet nicht.	Das Magnetventil wird nicht mit Strom versorgt. Die Magnetventilschule wurde vom Ventil entfernt.	Überprüfen Sie alle elektrischen Anschlüsse, um sicherzustellen, dass das Magnetventil mit Strom versorgt wird. Wenn es immer noch Probleme mit der Stromversorgung des Magnetventils gibt, muss von einem qualifizierten Spezialisten für Brandmelde-Alarmzentralen überprüft werden, ob die Brandmelde-Alarmzentrale richtig konfiguriert ist. Bringen Sie die Spule wieder am Magnetventil an.

FireLock NXT™ Sprühflutventil Serie 769N

Systeme mit pneumatischer, hydraulischer und elektrischer Auslösung

Victaulic Company 4901 Kesslersville Road US 18040 Easton, Pennsylvania Telefon: 001-610-559-3300 Fax: 001-610-250-8817	
Sprühflut-Ventilstationen	
Zulassungs-Nr.: G4070040	
Bezeichnung des Produkts: „NXT S 769“ mit hydraulischer Anregung	
Zulassungs-Nr.: G4070041	
Bezeichnung des Produkts: „NXT S 769“ mit pneumatischer Anregung	
Zulassungs-Nr.: G4070042	
Bezeichnung des Produkts: „NXT S 769“ mit elektrischer Anregung	